

# wiiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du

## Die bringen's BERUFE IN DER LOGISTIK

Schwerpunktthema

**TEXTIL-  
INDUSTRIE**



## ES FÄLLT DIR SCHWER, GRENZEN ZU AKZEPTIEREN?

Du willst in einem internationalen Umfeld über dich selbst hinauswachsen? Dann gestalte mit uns die Zukunft globaler Logistik. Eine lebendige, abwechslungsreiche Branche und eine anspruchsvolle Ausbildung werden dich in Bewegung halten. Bist du bereit, Grenzen zu überwinden?

In unserem Logistikzentrum Erfurt bieten wir folgende Ausbildungsplätze an:

- **Kaufmann (m/w) für Spedition und Logistikdienstleistung**
- **Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik**
- **Berufskraftfahrer (m/w)**

### Was auf dich zukommt:

Du interessierst dich für einen Beruf, in dem du etwas „bewegen“ kannst? Dann bist du bei uns genau richtig. Ein lebendiges, abwechslungsreiches Umfeld und eine anspruchsvolle Ausbildung werden dich in Bewegung halten. Und du profitierst von den Entwicklungsmöglichkeiten, die dir ein international tätiges Unternehmen bieten kann.

### Worauf es ankommt:

Du passt zu uns, wenn du durch deine schulischen Leistungen überzeugen kannst und deine berufliche Entwicklung selbst in die Hand nehmen willst. Du bist kontaktfreudig und aufgeschlossen und beeindruckst uns durch gute Sprachkenntnisse. Wir sind mehr als „nur“ dein Ausbildungsunternehmen – wir könnten deine Zukunft sein.

### Wie du zu uns kommst:

Bitte schicke deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder bewirb dich online:

### DACHSER SE

Logistikzentrum Erfurt  
Frau Bettina Birnstiel  
Industriestraße 7  
99334 Amt Wachsenburg  
bettina.birnstiel@dachser.com

### WILLKOMMEN IN DER FAMILIE.

[www.dachser.de/karriere](http://www.dachser.de/karriere)



Besuche uns auf facebook!



# Schubladendenken



Manuela Müller,  
Redaktion

**Jaja, gleich ist Weihnachten und die wichtigsten Fragen drehen sich um Geschenke, Festtagsbraten und Verwandtschaftsbesuche-Organisation. Wissen wir. Trotzdem gibt's kurz vor Jahresende noch eine WiYou.de mit auf den Weg. Und dazu wie immer auch ein paar Worte vorab. Wir fassen uns kurz.**

Als wir im RockBlock-Interview die Grammy-Gewinner Franziska Schicketanz gefragt haben, in welches Genre ihre Musik gehört, hatten sie, wie die meisten ihrer Vorgänger auch, keine eindeutige Antwort darauf. Meist ist es ein bisschen hiervon, ein bisschen davon und überhaupt verändert es sich über die Zeit und passt nicht nur in eine Schublade. Und das gilt wiederum nicht nur für die Musik, sondern auch fürs Arbeitsleben. Auch das wurde während der Arbeit an dieser Ausgabe wieder deutlich.

Natürlich macht eine Unterscheidung verschiedener Branchen Sinn, um ein bisschen Struktur in das sehr große Thema „Berufe“ zu bekommen. Letztlich haben ja auch unsere WiYou.de-Ausgaben aus genau diesem Grund immer bestimmte Themen, aber: Die Übergänge sind fließend.

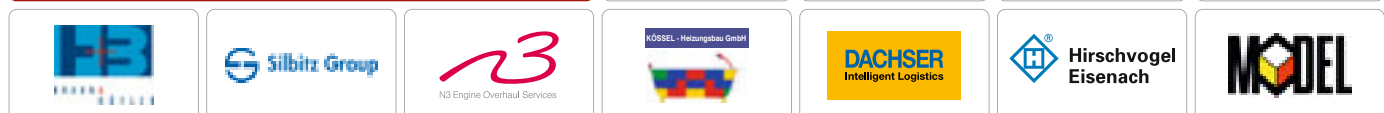
In jeder Branche gibt es das, was ganz typisch ist, was man genau in dieser Branche erwartet und eben noch mehr. Welche Berufe genau in welchen Unternehmen stecken, sieht man nicht unbedingt auf den ersten Blick. So haben wir eine Fachkraft für Lagerlogistik in einem produzierenden Unternehmen gefunden, einen Berufskraftfahrer, der auch mit der Kehrmaschine unterwegs ist und Azubis in einer Weberei, die sich hauptsächlich um Maschinen kümmern. Wer etwas bestimmtes sucht, aber nicht gleich fündig wird, sollte die Scheuklappen abnehmen und auch einfach mal in die anderen Schubladen gucken. Das gilt nicht nur für die Logistik und die Textilbranche, die wir uns für dieses Heft vorgenommen haben.

**Nun aber genug belehrt und nochmal ans Weihnachtsfest gedacht. Ist schließlich gleich soweit: Wir wünschen allen fröhliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Die WiYou.de Redaktion

## WiYou-Patenschaften

Thüringer Unternehmen zeigen Flagge!



Die neue WiYou-App

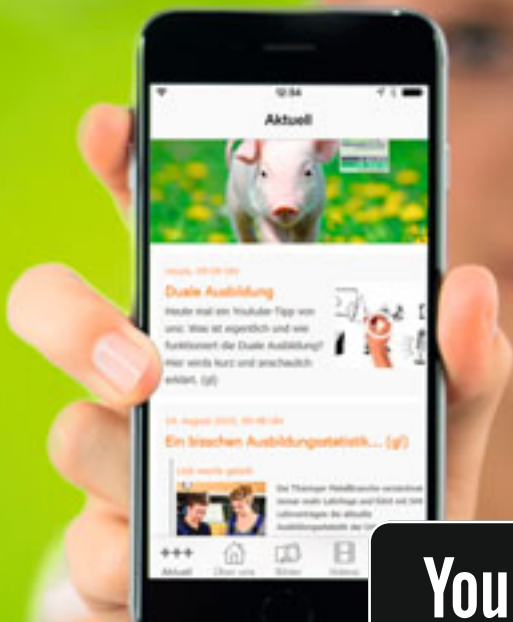
# Kostenlos, schnell, bequem und überall für dich verfügbar!

## So einfach gehts:

Die WiYou-App kann auf Android-Geräten sowie iPhone und iPad genutzt werden. Lade dir einfach die WiYou-App **kostenlos** aus dem App-Store oder von Google play herunter.



## Oder folge einfach diesem QR-Code:



## Immer interaktiv dabei

Mit aktueller Jobbörse, Newsfeed, Ausbildungsvideos, Chatrooms und einem Tipp-Spiel!

## Entdecke den WiYou- Channel

Ausbildungspartner im Heft mit dem YouTube-Symbol lernst du im Channel noch genauer kennen.

Alle weiteren Infos erhältst du unter [www.wiyou.de](http://www.wiyou.de)

## TESTRUT

Als international agierendes Handelshaus sind wir mit über 80-jähriger Tradition Partner des Fachhandels sowie des SB-Handels. Über unsere nationalen sowie internationalen Standorte vermarkten wir europaweit Non-Food Produkte.

Für unseren Standort in Triptis suchen wir zum **01.08.2018**

### Auszubildende

zur Fachkraft für Lagerwirtschaft (w/m)

vorzugsweise mit mittlerem Bildungsabschluss.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift:

Testrut (DE) GmbH  
Im Bresselsholze 14 · D-07819 Triptis  
personal@testrut.com · www.testrut.com



## Aus dem Inhalt

- 06 **WiYou.RockBlock**
- 08 **TITEL: LOGISTIK**
- 10 Fachkraft Lagerlogistik
- 11 Berufskraftfahrer
- 15 Kaufmann Spedition und Logistikdienstleistungen
- 16 Studium Logistik
- 17 Studium Eisenbahnwesen
- 19 Lexikon
- 20 **SCHWERPUNKT: TEXTILINDUSTRIE**
- 21 Textil- und Modenäher
- 22 Produktionsmechaniker Textiltechnik
- 28 Verarbeitungsmaschinen- und Textilmaschinenbau
- 34 **WiYou.Denksport**

# Worauf kommt's an?

**Welche Anforderungen stellen Betriebe an Bewerberinnen und Bewerber mit mittlerem Schulabschluss? Eine Betriebsbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) zeigt: Schulnoten, Bewertungen des Sozialverhaltens und unentschuldigte Fehltag beeinflussen die Bewerberbewertung unabhängig von der Rekrutierungssituation. Gleichzeitig wird deutlich, dass Betriebe mit Rekrutierungsschwierigkeiten etwas eher bereit sind, Bewerber/-innen mit schlechteren Leistungsmerkmalen beim nächsten Auswahlschritt zu berücksichtigen, als Betriebe in günstigerer Ausgangslage.**

Für die Studie sollten Betriebe anhand fiktiver Profile von Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern angeben, wie wahrscheinlich es ist, dass diese Bewerber/-innen im weiteren Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Dabei zeigte sich insbesondere:

- Bei der wichtigsten Gruppe der Ausbildungsstellenbewerber/-innen, also jenen mit mittlerem Schulabschluss, bleiben die schulischen Leistungen in Form von Schulnoten sowie Arbeits- und Sozialverhalten (unentschuldigte Fehltag und Kopfnoten) für die befragten Betriebe wichtige Kriterien bei der Bewerberauswahl.
- Stecken Betriebe wegen fehlender Nachfrage nach den von ihnen angebotenen Ausbildungsstellen in einer schwierigen Rekrutierungssituation, dann sind sie nach Durchsicht der schriftlichen Bewerbungsunterlagen grundsätzlich eher bereit, sowohl Bewerber mit guten wie mit etwas schlechteren Voraussetzungen beim nächsten Auswahlschritt einzubeziehen.
- Dass Betriebe allerdings in solchen schwierigen Situationen grundsätzlich Abstriche bei ihren Auswahlkriterien machen und Bewerbern unabhängig von ihren schulischen Leistungen zu einem Vorstellungsgespräch oder



Einstellungstest einladen würden, zeigt sich nicht.

- Offensichtlich sind diese Kriterien nach Einschätzung der Betriebe auch bei Problemen auf dem Ausbildungsstellenmarkt unverzichtbar für das erfolgreiche Absolvieren einer betrieblichen Ausbildung. Die Studie liefert damit einen Erklärungsbaustein für die nach wie vor hohe Zahl unbesetzt bleibender Ausbildungsstellen. (mü) ■

Wir bilden DICH aus

**FRÖTEK**  
Kunststofftechnik GmbH

[www.froetek.de](http://www.froetek.de)

www.froetek.com

Facebook, Twitter, LinkedIn icons

Ausbildung am Erfurter Kreuz  
Dein Weg in die Zukunft!

Initiative Erfurter Kreuz

Unterstützt durch: Wirtschaftsförderung der STADT ARNSTADT  
Schirmherrin: Landkreis Ilm-Kreis in Thüringen

**Berufsinformationsmesse & Tag der offenen Tür der SBSZ Arnstadt-Ilmenau, Standort Arnstadt**

27. Januar 2018 | 9.00 – 13.00 Uhr

Mit berufeMAP.de findest du ganz einfach die Aussteller und Berufe, die am Besten zu deinen Interessen passen. So sparst du viel Zeit und kannst dich bereits im Vorfeld informieren. Alle Aussteller und Berufe: [www.berufemap.de](http://www.berufemap.de)

# Musik mit Message

**Wer den Thüringen Grammy gewinnt, bekommt nicht nur die Goldene Schallplatte verliehen, sondern auch gleich das WiYou.de-Mikro unter die erfolgreiche Nase gehalten. In diesem Jahr gebührt Franziska Schicketanz die Ehre. Sie wohnt inzwischen zwar in Köln, ist aber immernoch eng mit ihrer Heimat Thüringen verbunden. Und eigentlich ist Franziska auch nicht nur Franziska. Sondern auch Artur Schulz (Bass/Gitarre/backing vocals). Und ab und zu auch noch Raphael Schweitzer (Gitarre/Bass), Mike Jansen (Drums) und David Gerlach (Keys).**

**Hallo und erstmal herzlichen Glückwunsch zum Grammy Gewinn. Wir sind nur etwas verwirrt: Der Name Franziska Schicketanz klingt nach Solokünstlerin, aber ihr sitzt heute zu zweit hier, beim Grammy wart ihr sogar zu fünft. Klärt ihr uns auf?**

**Franzi:** Danke :) Artur unterstützt mich an der Gitarre und im Bandkontext am Bass. Wenn wir größere Gigs haben, holen wir uns noch Unterstützung von anderen Musikern. Bisher haben wir da noch keine feste Bandbesetzung, das soll sich aber ändern. Mit den Jungs beim Grammy hat das richtig gut funktioniert, obwohl das der erste Auftritt in dieser Konstellation war.

**Na dann fangen wir doch mal bei der Solo-Franziska an. Wie kamst du auf die Bühne?**

**Franzi:** Ich singe schon seit meiner Schulzeit und hatte immer den Traum, Musik zu machen. Ich habe im Chor meiner damaligen Schule erste Bühnenerfahrungen gesammelt und war auch schon als Sängerin in Bands aktiv. In meiner letzten Band konnte ich mich allerdings gesanglich und texterisch nicht so entfalten, wie ich das gerne wollte. So hat sich das dann mit der Zeit auseinander bewegt und ich habe begonnen, unter meinen Namen Musik zu machen.

**Und dann kam Artur dazu?**

**Franzi:** Das hat sich parallel entwickelt. Er ist seit Anfang an mit dabei und ein wirklich guter Bassist, Gitarrist und Sänger. Er unterstützt mich auch beim Songwriting und ist auch hier vor allem für den instrumentalen Part zuständig.

**Artur, du bist Berufsmusiker. Was genau heißt das?**

**Artur:** Alles, was ich zum Geldverdienen mache, hat mit Musik zu tun. Ich gebe Musikunterricht, spiele in Studios Instrumente ein, produziere auch ein bisschen und organisiere Veranstaltungen. Außerdem habe ich schon seit ich 14 Jahre alt war immer Bands gehabt, meist mehrere parallel und spiele viel live.

**Franzi, du bist aber nicht hauptberuflich Musikerin, oder?**

**Franzi:** Nein, ich mache das momentan nebenberuflich. Nach der Schule konnte ich nicht auf eine Musikhochschule gehen und Gesang studieren, da man dafür noch ein weiteres Instrument richtig gut spielen können muss. Ich hatte damals nur meine Stimme. Nach einem FSJ habe ich im dualen Studium Finanzwesen studiert und 3 Jahre lang keine Musik gemacht. Das Studium hat mir Spaß gemacht und auch die Arbeit danach. Aber ich habe auch gemerkt, dass irgendwas fehlt. In dieser Zeit bin ich dann über die Anzeige der vorhin erwähnten Band gestolpert, die eine neue Sängerin suchte. Das war der Startschuss, wieder Musik zu machen.

**Und bei dir und Artur klappt das jetzt besser als mit dieser ersten Band?**

**Franzi:** Wir harmonieren sehr gut. Das Projekt „Franziska Schicketanz“ entwickelt sich immer mehr zu dem, wer ich bin und wo ich hin möchte. Je mehr Erfahrung man sammelt, je mehr man live spielt und je mehr man neuen Input bekommt, desto mehr Inspiration und Veränderung gehen damit auch einher. Ich habe zum Beispiel früher mehr auf das akustische gesetzt. Inzwischen mag ich auch den elektrischen Gitarrensound sehr gerne.



**Man packt Musik ja sehr gern in Schubladen. In welche passt denn die von Franziska Schicketanz?**

**Artur:** Wir versuchen uns nicht zu sehr festzulegen und die Musik damit abwechslungsreich zu machen. Die Musik muss zum Text und zum Gefühl des Songs passen. Es bewegt sich generell im Deutschpop mit Einflüssen aus anderen Genren wie Folk, Swing oder Rock.

**Franzi:** Jeder Song an sich ist auch sehr wandlungsfähig. Es macht einen großen Unterschied, ob man etwas allein und ruhig oder laut mit voller Bandbesetzung spielt. Das mag ich sehr. Ansonsten inspirieren mich auch viele verschiedene Genres und Künstler. Alin Coen genauso wie Aurora oder Clueso.

**Deine Texte sind hauptsächlich auf Deutsch?**

**Franzi:** Ich halte mir das grundsätzlich offen. Aber zur Zeit fällt es mir leichter, auf Deutsch zu schreiben. Die Sprache ist eigentlich egal, viel wichtiger ist, dass das Gefühl rüberkommt. Nur so kommt die Message an.

**Welche ist „die“ Message?**

**Franzi:** Jeder von uns hat es verdient, den eigenen Weg zu gehen und die Ziele zu verfolgen, die einen glücklich machen. Ich erlebe gerade selbst, wie gut es ist, an sich zu glauben und immer wieder aufzustehen, auch wenn man mal Rückschläge einstecken musste. An den eigenen Träumen zu arbeiten, ist Erfüllung, auch wenn es Geduld, Ausdauer und viel Mut kostet.

**Musik machen kostet vor allem aber auch Geld, oder?**

**Franzi:** Am Anfang steckt man immer mehr rein, als man rausbekommt. Du musst bereit sein viel zu investieren, nicht nur Geld sondern auch Zeit. Momentan investiere ich beispielsweise vor allem in Gesangsunterricht und Songwritingkurse.

**Artur:** Ein bisschen einfacher ist es, wenn man in eine Großstadt wie Köln, Hamburg oder Berlin geht. Dort gibt es Kulturförderungen, viele Möglichkeiten für Kollaborationen, gute Connections, Jobs in den Studios und man kann viele Gigs spielen, auch wenn es mehr Konkurrenz gibt.

**Ihr wohnt beide in Köln, kommt aber auch immer wieder für Auftritte nach Thüringen. Ist es etwas anderes, hier zu spielen?**

**Franzi:** Ja, auf jeden Fall. Gerade Rudolstadt ist für mich immer besonders. Das sind Familie und Freunde, eben Heimat. Da sind meine Wurzeln, da spiele ich so gern.

**Und erfolgreich dazu, wie der Sieg beim Grammy beweist. Wer hatte die Idee, da mitzumachen?**

**Franzi:** Meine Schwester. Sie hat mir vom Grammy erzählt und gesagt, ich solle mich da doch mal bewerben. Ich dachte, ich schau einfach mal, wie weit ich komme.

**Ziemlich weit, wie wir jetzt wissen.**

**Wie war's denn so?**

**Franzi:** Etwas neues zu machen, ist immer gut, da man dabei lernt. Für mich war diese Erfahrung besonders schön. Schon die erste Votingsphase, dann ins Finale zu kommen. Wir wurden im Radio gespielt und hatten tolle Interviews. Allein das hat weitere Türen geöffnet.

**Es heißt aber gerade von Musikern auch oft, dass sie solche**

**Wettbewerbe nicht mögen, weil man Musik nicht vergleichen könne.**

**Franzi:** Wir wollten den Konkurrenzgedanken auch möglichst weit wegschieben, aber dann kommt ein Punkt, da geht das nicht mehr. Wir haben uns aber immer wieder gesagt, wir sind hier, um uns zu zeigen und einen schönen Abend zu haben. Besser oder schlechter ist am Ende subjektiv.

**Was hattet ihr denn, ganz subjektiv gesehen, was den Ausschlag für den Sieg gegeben hat?**

**Franzi:** An dem Abend hat sich irgendwie alles gut gefügt. Trotz dass wir den ersten Startplatz gezogen haben – den wir eigentlich nicht wollten – waren das im Endeffekt für mich persönlich die besten Voraussetzungen. Wir sind raus auf die Bühne und haben den Auftritt einfach genossen. Vielleicht war es einfach die Freude, die wir hatten.

**Habt ihr euren Gewinn (Gutschein für Bandequipment) schon investiert?**

**Franzi:** Ja, zum Teil. Es gab beispielsweise ein Mikro für mich, ein Becken für Mike und Studiokopfhörer für David.

**Nun, zum guten Schluss noch euer Tipp an junge Musiker:**

**Franzi:** Geh raus, zeig dich und glaub an dich. Wenn du deinen Weg gehst, kommen die, die dir helfen werden, ihn zu gehen, fast wie von allein. Also: Runter von der Couch und rauf auf die Bühne! (mü) ■

**live**  
**29.12.2017**  
**Saitensprungfestival Weimar**  
**31.12.2017**  
**Saalfelder Eiszauber**  
**online**  
[www.franziska-schicketanz.de](http://www.franziska-schicketanz.de)  
[www.facebook.com/franziskaschicketanz](https://www.facebook.com/franziskaschicketanz)  
[www.instagram.com/franziskaschicketanz](https://www.instagram.com/franziskaschicketanz)





# Logistik bewegt!

Auf Straßen, Schienen, im Wasser oder im Luftraum – die Logistikbranche bewegt. Aber was heißt Logistik eigentlich? Einfach ausgedrückt: Logistik sorgt dafür, dass etwas zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Etwas ausführlicher kann man auch sagen: Logistik beinhaltet Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Güterflüssen. Die Logistikbranche ist ein Wirtschaftszweig, der gerade in Thüringen stetig wächst. Der Grund dafür liegt sprichwörtlich nah, denn Thüringen liegt so zentral, dass man von hier aus deutschland- und auch europaweit eben überall schnell hinkommt.

Und auch, wenn sich die Technik in dieser Branche rasant entwickelt – Auslieferungen per Roboter oder Drohne werden schon geprobt – bleibt immer noch jede Menge Arbeit, für die menschliche Arbeitskraft nötig ist. Die Arbeitsfelder reichen dabei von Zustell- und Lagertätigkeiten über kaufmännische Berufe bis zum Managementbereich, die Berufsbilder von Kaufleuten für Spedition und Logistkdienstleistungen, Kaufleuten im Groß- und Einzelhandel, Fachlageristen, Fachkräften für Lagerlogistik, Berufskraftfahrern, Fachkräften für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen bis hin zu IT-Systemelektronikern.

**Und das ist deine Chance:** Du bist ein anpackendes Organisationstalent, das stets den Überblick behält, gern auf den Beinen ist und vor moderner Technik nicht zurückschreckt? Perfekt! Dann hat die Lagerlogistik nur auf dich gewartet. Oder liegen deine Interessen eher auf der Straße und du kannst dir nichts Schöneres vorstellen, als mit dem LKW Richtung Sonnenuntergang zu düsen? Wunderbar, die Berufskraftfahrer freuen sich auf verantwortungsbewusste Unterstützung. Und auch, wenn du eher der zahlenbegeisterte Büro-Typ bist: Ohne die Schreibtischhelden im Hintergrund würde in der gesamten Logistikbranche schnell das Chaos ausbrechen, wie die Kaufleute für Logistik und Speditionsdienstleistungen zeigen.

**Du hast aber nicht nur über die duale Berufsausbildung die Chance, in der Logistik Fuß zu fassen:** Auch die Zahl der Studiengänge in diesem Bereich wächst. Neben der Logistik selbst gibt es da zum Beispiel auch Produktions- und Logistikmanagement, Verkehrs- und Transportwesen, Verkehrsinformatik oder auch Wirtschaftsingenieurwissenschaft für Eisenbahnwesen. (mü) ■

# Herr der Regale

Wer an Warenlager und den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik denkt, hat oft nur die großen Versandhändler im Kopf, übersieht dabei aber, dass der „Lagerberuf“ schlechthin noch an ganz vielen anderen Stellen gefragt ist. So zum Beispiel auch in Produktionsbetrieben wie Garant am Erfurter Kreuz. Hier werden Türen und Zargen hergestellt. Und zwar in so großen Mengen, dass für Baustoffe und fertige Produkte ein 20.000 Quadratmeter großes Lager gebraucht wird. Einer, der täglich zwischen den unzähligen Regalfächern unterwegs ist, ist Azubi Tobias (18).

## Aufgaben

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren an, kontrollieren und lagern sie sachgerecht. Sie stellen Lieferungen und Tourenpläne zusammen und arbeiten an der Optimierung logistischer Prozesse mit.

Dauer: 3 Jahre

## Voraussetzungen

Gewissenhaft und konzentriert arbeiten zu können, auch wenn es mal stressig wird, ist wichtig. Außerdem sollte man auch mal kräftiger zupacken können, gut im Team arbeiten und gut organisieren können.

## Chancen

Fachkräfte für Lagerlogistik sind überall dort gefragt, wo Waren gelagert oder umgeschlagen werden, also zum Beispiel in Logistikzentren, Industriebetrieben, im Handel und bei Speditionen. Sie können sich zum Schichtleiter weiterbilden oder auch zum Fachwirt für Lagerlogistik.



„Ich wusste nach der zehnten Klasse noch nicht genau, welcher Beruf zu mir passt. Ich habe mich für verschiedene beworben und mich für den Industriekaufmann entschieden. Doch ich habe schnell gemerkt, dass das nicht das Richtige für mich ist und die Lehre abgebrochen.“ Um sich neu zu orientieren, nahm Tobias an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teil. „Darüber habe ich ein Praktikum im Bereich Lagerwirtschaft hier bei Garant bekommen. Das hat mir so gut gefallen, dass ich es bis zum Beginn des neuen Lehrjahres verlängert und dann im Anschluss die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik hier begonnen habe. Wer noch nie selbst in einem Warenlager stand, das wie bei uns hier mehrere tausend Quadratmeter groß ist, unterschätzt meist, wie anspruchsvoll und spannend die Arbeit ist.“ Tobias' Hauptaufgaben sind Kommissionieren, Wareneingang, Warenausgang, Umlagerung und Lagerpflege. Weil er bei 20.000 Regalfächern und 100.000 eingelagerten Artikeln unmöglich ohne Hilfe den Überblick behalten kann, wird mit einem elektronischen Lagerverwaltungssystem gearbeitet. „Wenn ich wie heute kommissioniere, das heißt, Waren zusammensuche und auf Paletten für die Auslieferung fertigmache, gehe ich erstmal an den Terminal und hole mir den Auftrag für die jeweilige Tour. Dieser beinhaltet eine Liste, die mir genau sagt, was am Ende auf die Palette muss und wo ich es finde. Dann geht's mit der Katze, so nennen wir hier das Kommissioniergerät, los in die langen Gänge des Lagers. Die Waren und die Fächer werden dabei immer einzeln gescannt, sodass das System immer alle Informationen bekommt und genau weiß, was aus welchem Fach entnommen wurde und wieviel noch drin ist.“ Wenn Tobias und sein Kollege alle Waren eines Auftrages eingesammelt ha-

ben, packen sie sie nach einem bestimmten System auf die Transportpaletten, „und zwar so, dass man keinen Platz verschenkt und nichts kaputtgeht.“ Dann wird nochmal kontrolliert, ob alles mit der Kommissionierungsliste übereinstimmt, die Palette in Folie gewickelt, für den Transport gesichert und dem elektronischen Leitsystem übergeben, welches die Paletten selbstständig zur Scanstation fährt. „Dort wird nochmal kontrolliert, ob alles stimmt, man erstellt die Versandetiketten und sorgt dafür, dass alles rechtzeitig an der richtigen Verloaderampe ankommt.“

**Im Wareneingang ist es genau umgekehrt:** Tobias bekommt eine Palette mit Waren und sorgt dafür, dass alles in den vom System vorgegebenen Fächern landet. „Wichtig ist, sich wirklich an die Vorgaben zu halten. Wenn ich etwas falsch ablege, finden das weder meine Kollegen noch ich wieder.“

**Zur Ausbildung der Fachkräfte für Lagerlogistik gehört auch der Besuch der Berufsschule.** Man lernt die Prozesse und Hintergründe kennen und hat Fächer wie Lagerverwaltung, Kommissionieren, Transportwege und Datenverarbeitung. Tobias wird im dritten Lehrjahr auch noch die Bereiche Buchführung und Marketing kennenlernen. Das macht dann auch den Unterschied zur zweijährigen Ausbildung der Fachlageristen. „Damit könnte ich später noch mehr im Büro arbeiten und hätte mehr mit Planung und Organisation zu tun, aber ich möchte erstmal im Lager bleiben. Mir gefällt es, immer auf den Beinen zu sein, mit moderner Technik und meinen Kollegen zu arbeiten. Das Gesamtpaket in diesem Beruf passt einfach sehr gut zu mir.“ (mü) ■

# Der Mann fürs Große

„Berufskraftfahrer, das sind doch die, die den ganzen Tag mit dem LKW auf der Autobahn unterwegs sind, ihr Zuhause nur selten sehen und eher so als einsame Wölfe arbeiten.“ Ja schon, aber: Es gibt auch Berufskraftfahrer wie Martin. Er macht seine Ausbildung bei den Stadtwerken Erfurt und fährt nicht nur LKW, sondern zum Beispiel auch Kehrmaschinen und Räumfahrzeuge. Außerdem ist er dabei nur auf wenigen Touren allein und meist pünktlich zum Feierabend auf dem Heimweg.



**Aufgaben:** Berufskraftfahrer laden und transportieren Güter, führen und warten Nutzfahrzeuge, planen Touren und übernehmen kleinere kaufmännische Aufgaben.

**Dauer:** 3 Jahre

**Voraussetzungen:** Interesse an großen Fahrzeugen und Technik sind wichtig, ebenso gute Grundkenntnisse in Mathe und Physik. Das Führen der großen Fahrzeuge gelingt besser mit einem guten räumlichen Vorstellungsvermögen und verlangt ein großes Verantwortungsbewusstsein. Mindestalter für den Beginn der Ausbildung ist 17 Jahre, wer noch keine 21 Jahre alt ist, muss zur medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU).

**Chancen:** Berufskraftfahrer können sich zum Kraftverkehrsmeister weiterbilden, sich für den Personenbeförderungsverkehr weiterqualifizieren oder bei entsprechenden Voraussetzungen ein Studium anschließen, etwa in den Bereichen Verkehr, Transport oder Logistik.

**Martin hat sich schon immer für Autos und Technik interessiert.** „Nach der Schule habe ich KFZ-Mechatroniker gelernt und dann acht Jahre bei der Bundeswehr in der Instandsetzung gearbeitet. Ich wollte aber nicht mehr nur in der Halle sitzen und habe geguckt, was es noch so gibt. Dabei bin ich auf die Ausbildung zu Berufskraftfahrer bei den Stadtwerken Erfurt gestoßen.“ Martin konnte aufgrund seiner Vorbildung das erste Lehrjahr überspringen. Insgesamt sind es für ihn so zwei statt der üblichen drei. „Ich durchlaufe in der Praxis trotzdem alle Bereiche bis auf die KFZ-Werkstatt, nur in kürzeren Abschnitten. Auch den LKW-Führerschein schon ich schon vorher beim Bund gemacht und konnte gleich ab der zweiten Woche selbst fahren.“

**Als Berufskraftfahrer bei den Stadtwerken hat Martin sehr viele verschiedene Einsatzbereiche.** „Das ist zum Beispiel die orange Fraktion, so nennen wir den Haushaltsmüll, der Containerdienst. Dazu kommen der Winterdienst, die Straßenreinigung und der Möbeltransport für das Stöberhaus. Jeder LKW ist anders, hat ein anderes Fahrverhalten und eine andere Bedienung. Beim Winterdienst beispielsweise ist das Räumchild größer als der LKW und in der Straßenkehrmaschine sitzt man auf der rechten Seite. Daran muss man sich immer erst wieder gewöhnen. Aber es geht auch nicht nur um das reine Fahren. „Wir müssen auch selbst ver- und entladen, Ladungen sichern, Container aufstellen und Geräte wie Ladekräne, Gabelstapler, Kompressionsanlagen, Sprüh- und Saugvorrichtungen bedienen, die Fahrzeuge warten, Touren planen und auch in die kaufmännische Abteilung bekommen wir einen Einblick. Das ist schon erstmal sehr viel zu lernen, aber dadurch wird es auch

nie langweilig.“ Dabei trägt Martin auch eine große Verantwortung. „Wenn wir im Team unterwegs sind, bin ich als Fahrer für die Sicherheit meiner Kollegen verantwortlich – ebenso wie für Fußgänger und Fahrradfahrer. Natürlich sollte man auch auf andere Fahrzeuge und Gebäude achten. Gerade, wenn es eng und unübersichtlich wird, ist das eine echte Herausforderung.“

**Da Martin gleich in das zweite Ausbildungsjahr eingestiegen ist, musste er die Theorie des ersten Lehrjahres für die Berufsschule selbstständig nachholen.** „Zum Beispiel das Thema Ladungssicherung. Das ist sehr wichtig und kommt deshalb gleich am Anfang dran. Dazu kommen im zweiten und dritten Jahr noch die verschiedenen Transportarten, Fahrzeugtechnik und die verschiedenen LKW-Arten. Jetzt beschäftigen wir uns gerade mit Bussen. Wenn ich später den Busführerschein und den Personenbeförderungsschein machen würde, könnte ich auch als Busfahrer arbeiten.“ Grundsätzlich sei die Theorie kein Problem, wenn man sich ein bisschen für Technik interessiere. Leider fehle manchmal der Bezug zur Praxis. „Aber das meiste lernt man ohnehin erst dann, wenn man draußen fährt“, findet Martin, der während seiner Ausbildung zudem verschiedene Lehrgänge zu Themen wie Gefahrguttransport oder auch ökonomisches, also sparsames, Fahren, besucht.

**Martin wird seine Ausbildung im Frühjahr beenden und möchte dann auch weiter als Berufskraftfahrer bei den Stadtwerken Erfurt arbeiten.** „Mir gefällt die Vielfalt der Aufgaben. Ich könnte mir vorstellen, später den Verkehrsmeister zu machen und dann selbst in diesem Beruf auszubilden.“ (mü) ■



# Unsere Azubis berichten

**You Tube**

[tinyurl.com/yaoul7a3](https://tinyurl.com/yaoul7a3)

Wir haben zwei unserer Azubis nach Ihren Erfahrungen bei Ihrem Einstieg in die Logistikbranche gefragt. Beide möchten Euch gerne einen kurzen Einblick in die Ausbildung bei HAVI geben. Maximilian wurde nach der Ausbildung zum Berufskraftfahrer in der Transport Administration übernommen und Christopher befindet sich gerade auf der Zielgeraden seiner Ausbildung zum Fachlageristen an unserem Standort in Lederhose.

**Wie seid Ihr auf den Ausbildungsplatz bei HAVI aufmerksam geworden?**

**Christopher:** Ich begann meine Ausbildung ursprünglich in einem anderen Betrieb. Da die Situation in diesem Betrieb nicht meinen Vorstellungen entsprach, wollte ich mich verändern. Ich bin auf HAVI aufmerksam geworden, da ich in der Nähe wohne und oft am Firmensitz in Lederhose vorbeigefahren bin. Irgendwann dachte ich, ich rufe bei HAVI einfach an. Direkt am nächsten Tag wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Im Mai 2016 hat man mir die Chance gegeben und ich konnte meine Ausbildung bei HAVI fortführen.

**Was habt Ihr von Eurer Ausbildung erwartet und haben sich Eure Wünsche erfüllt?**

**Maximilian:** Praxisnähe, Struktur und Unterstützung durch den Betrieb sind die Dinge, die ich am meisten erwartet habe. Die Ausbildung bei HAVI hat mir all dies geboten.

**Christopher:** Mein Ziel war es, zu erfahren, wie ein Lager aufgebaut ist, wie man einen Stapler fährt, kommissioniert, erfolgreich im Team arbeitet und das bietet HAVI alles.

**Wie hat man Euch als Azubi behandelt? Habt Ihr Euch ausreichend betreut gefühlt?**

**Maximilian:** Der Umgang war sehr positiv. Ich habe mich selten als Azubi gefühlt, eher als „normaler

Mitarbeiter“. Natürlich kamen die ein oder anderen Sprüche und „Stift“-Bettelungen. Aber in welchem Betrieb bleibt man davon verschont? Die Betreuung war insgesamt spitze. Es gab für mich einen Paten, der meine erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen war. Außerdem haben mich alle anderen Kollegen immer unterstützt.

**McDonald's, KFC, Vapiano, Nordsee - das sind nur einige Kunden, mit denen HAVI zusammenarbeitet. Seid Ihr stolz darauf, einen Teil dazu beizutragen, dass solch bekannte Marken erfolgreich sind?**

**Christopher:** Es macht mich stolz, die Waren unserer Kunden zu kommissionieren und wenn ich in einem der Restaurants privat unterwegs bin, weiß ich, wie die Ware zum Restaurant und anschließend zu mir als Kunden kommt.

**Maximilian:** Klar ist man auf solche Referenzen stolz, vor allem, wenn man Bekannten davon erzählt. Viele wissen nicht, dass HAVI eine so führende Position in der Logistik für Systemgastronomie innehat. Außerdem ist es natürlich sehr interessant, einen Einblick „hinter die Kulissen“ solcher Gastronomie-Giganten zu bekommen.

Hamburger, Hot Wings, Backfisch und Pasta stehen im Zentrum des Geschehens bei HAVI. Wir übernehmen die komplette Logistik für Kunden wie McDonald's, Nordsee, KFC und Vapiano. Für unseren Standort in **Lederhose** suchen wir

# Azubis zum Fachlageristen und Berufskraftfahrer (m/w)

## DAS BIETEN WIR:

- Sehr gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss deiner Ausbildung
- Du wirst Teil eines erfolgreichen Unternehmens mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und einem tollen Team
- Ein Mentor während deiner Ausbildungszeit
- Fachlageristen (m/w) haben die Möglichkeit zur anschließenden Weiterbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik
- Azubis zum Berufskraftfahrer (m/w) bezahlen wir den LKW-Führerschein und bezuschussen den PKW-Führerschein



Mehr Infos: [HAVI.com/careers](https://www.havi.com/careers)  
Ines Wilhelmi-Beer  
Tel. (036604) 2131-8755

**HAVI.com**





# Werde Modelianer!

modelgroup.de

## Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Starte durch in eine zukunftsorientierte Ausbildung in einer stetig wachsenden Branche, der Logistik.

„Etwas Bewegen“, Verantwortung, Organisation sollte Dein zukünftiger Ausbildungsberuf mit sich bringen?

**Dann werde Fachkraft für Lagerlogistik (m/w) bei der Model GmbH am Standort Berka/Werra !!!**

Gigantische Lagersysteme mit einer Vielzahl verschiedener Waren und Rohstoffe werden zukünftig Dein Arbeitsumfeld bilden.

Neben der neusten Technik und Deinem starken Nervenkostüm hilft Dir Dein fast schon fotografisches Gedächtnis, auch bei vollen Lagern und in turbulenten Situationen den Überblick zu wahren.

In dieser gewerblichen wie auch kaufmännischen Ausbildung bringst Du die Waren auf den richtigen Weg.

Neben der Annahme von Gütern, deren Kontrolle und der sachgerechten Lagerung gehören das Verladen und Versenden zu Deinen Aufgaben.

All dies wird in der praktischen Ausbildung sowie bei überbetrieblichen Lehrgängen ermöglicht. Weiteres theoretisches Wissen wird Dir im Staatlichen Berufsschulzentrum Gotha West vermittelt.

Die Model GmbH gehört zur Schweizer Model-Gruppe. Die Model-Gruppe entwickelt, produziert und liefert intelligente, innovative und qualitativ hochwertige Verpackungslösungen aus Wellpappe und Vollkarton, von der einfachen Transportverpackung bis zur hochveredelten Praliné- und Parfumbox.

### Zu Deinen Stärken zählen:

- Selbstorganisation
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Durchhaltevermögen
- Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz
- Engagement

### Einstiegsvoraussetzungen:

- Mittlerer Bildungsabschluss oder Hochschulreife
- Qualifizierter Hauptschulabschluss (Fachlagerist (m/w))

### Ausbildungsdauer:

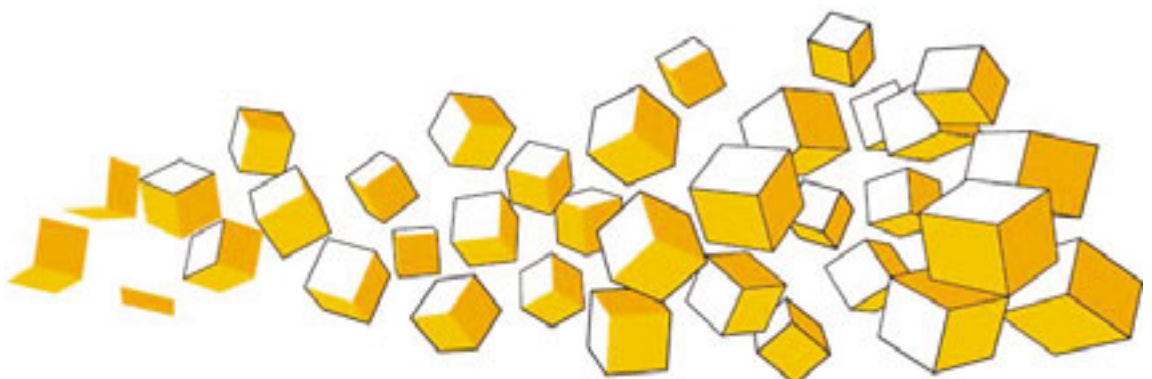
- i.d.R. 3 Jahre
- i.d.R. 2 Jahre (Fachlagerist (m/w))

### Interessiert?

***Wir vergeben auch Praktika!***

### Dann sende Deine Bewerbung an:

**Model GmbH**  
Frau A. Specht  
Wildecker Straße 12  
99837 Berka/Werra  
+49 36922 80 113  
mbw.personal@modelgroup.com



# Er weiß, wo's langgeht

Tausende LKW fahren täglich über die deutschen Autobahnen – viele von ihnen auch über die A4 – und von denen wiederum nehmen mehr als 270 täglich die Abfahrt Neudietendorf, um beim Logistikunternehmen Dachser am Erfurter Kreuz Waren abzuliefern oder abzuholen. Wenn da einfach jeder kommen und fahren würde, wie er will, würde dort ein ziemliches Chaos ausbrechen. Genau das aber verhindern die Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, wie Azubi Markus (22).



**Kaufleute  
für Spedition  
und Logistik-  
dienstleistungen  
(m/w)**

## Aufgaben

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen organisieren den Versand, den Umschlag und die Lagerung von Gütern und verkaufen Logistikdienstleistungen.

**Dauer:** 3 Jahre

## Voraussetzungen:

Organisationstalente sind hier genau richtig, sie müssen aber auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf – und den Überblick – behalten. Gute Geografie- und Fremdsprachenkenntnisse schaden nicht und man sollte gut mit Menschen umgehen können.

## Chancen:

Neben Spezialisierungen in einzelnen Bereichen bieten sich zur Weiterbildung der Verkehrswirtschaft oder der Studiengang Logistik an.

„Mir hat schon in der Schule das Organisieren und Planen sehr gelegen, aber ich hatte erstmal noch keine konkrete berufliche Richtung für mich“, erinnert sich Markus an die Zeit der Berufsorientierung. „Ich unterhielt mich dann mit einem Azubi, der eine Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen bei Dachser gemacht hat. Was er mir über seinen Beruf erzählte, gefiel mir und ich bewarb mich schließlich auch dafür.“

**Die Tätigkeitsbereiche für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen sind sehr komplex.** „Wir werden in verschiedenen Abteilungen eingesetzt. Ich bin zum Beispiel gerade im Bereich Nahverkehr. Da habe ich hauptsächlich mit dem Organisieren der Fahrten hier in Thüringen zu tun. Wenn zum Beispiel ein Kunde etwas aus Nordhausen nach Arnstadt bringen lassen möchte, kümmere ich mich darum, dass es einen Fahrer gibt, der genügend Platz in seinem Auto hat, das Auto auch nicht für eine andere Tour eingeplant ist und die Ware rechtzeitig abgeholt und angeliefert wird. Außerdem bin ich immer als Ansprechpartner für den Fahrer und den Kunden da. Die Waren werden aber nicht nur direkt vom Kunden zum Bestimmungsort gebracht, sondern können bei uns auch umgeschlagen werden. Das heißt, wir lassen die Ware abholen, laden sie bei uns ab und stellen sie zum Weitertransport im Fernverkehr bereit.“

**Andere Abteilungen, die Markus während seiner Ausbildung kennengelernt hat, sind u.a. der Fernverkehr, das Warehouse und der Service.** „Die grundlegenden Aufgaben sind dabei jeweils sehr ähnlich, aber die Ausrichtung ist

doch noch mal ein bisschen anders. Im Service hat man zum Beispiel viel mehr Kundenkontakt, während man sich im Export unter anderem mit Zoll und Grenzbestimmungen auskennen muss. Im Warehouse geht es um die Kunden, die ihre Waren bei uns eingelagert haben, die regelmäßig, auch mehrmals am Tag, von uns beliefert werden.“ Markus' Arbeitsplatz ist ein Schreibtisch im Großraumbüro, seine Hauptarbeitsmittel sind Telefon und Computer. „Wir arbeiten zwar auch noch mit ausgedruckten Lieferscheinen, Frachtscheinen und Listen, aber das Meiste läuft über die elektronische Datenverarbeitung.“

**Markus besucht während der Ausbildung auch die Berufsschule:** „Man sollte den Unterricht nicht unterschätzen. Rechtliche Grundlagen, Bestimmungen, Lagerorganisation, Rechnungswesen, Englisch und Deutsch gehören dazu. Es geht dabei eher um die Arbeitsprozesse, weniger um die speziellen Waren. Auch die verschiedenen Transportwege kommen dran. Wir müssen zum Beispiel das Autobahnnetz auswendig lernen, haben aber auch Luftfracht und Schifffahrt auf dem Lehrplan. Das ist schon eine ganze Menge und war für mich während der Ausbildung die größte Herausforderung.“

**Markus hat diese aber bisher gut gemeistert.** Er ist inzwischen im dritten Lehrjahr. „An diesem Beruf gefällt mir besonders gut, dass es einfach nicht langweilig wird. Jeder Tag bringt neue Aufgaben. Und ich habe sehr viel mit Menschen zu tun, ob mit Kollegen, Kunden oder den Fahrern. Am meisten Spaß macht es mir im Nahverkehr. Ich hoffe, dass ich in diesem Bereich nach der Ausbildung übernommen werde. (mü) ■“

# Läuft dank dir.

Betriebswirtschaft gilt als eine sichere Bank, wenn es um die berufliche Zukunft geht. Wirtschaftsspezialisten werden schließlich überall gebraucht. Wenn die sich dann auch noch mit Logistik auskennen, haben sie einen zweiten Joker parat. Denn um die Wirtschaft am Laufen zu halten, müssen unzählige Prozesse und Güterflüsse im Unternehmen, zwischen Unternehmen, im Inland und im Ausland geplant und gesteuert werden. Und das läuft dank dir, denn du hast Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Logistik studiert und weißt, worauf es ankommt.



**Ob ein Unternehmen nun Autos oder Tiefkühlpizzen herstellt, wichtig ist, dass alle „Einzelteile“ zur richtigen Zeit dort sind, wo sie gebraucht werden.**

Wichtig ist aber auch, dass das nicht mehr Geld kostet, als am Ende mit dem fertigen Produkt verdient wird. So muss ein Logistiker nicht nur ein Organisationstalent, sondern auch ein Zahlenmensch sein und wirtschaftlich planen können. Genau deshalb wird die Logistik sehr oft als Schwerpunkt eines Betriebswirtschaftsstudiums angeboten, wie an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach zum Beispiel. Damit du als Absolvent dort dann beim Einstieg ins

Berufsleben nicht nur mit dem nötigen theoretischen Wissen, sondern auch mit praktischer Erfahrung punkten kannst, wird in Gera dual studiert. Das heißt, Theorieblöcke an der Hochschule wechseln sich mit Praxisphasen in einem Partnerunternehmen ab.

**Angefangen wird mit der Theorie und den Bereichen Einführung Betriebswirtschaftslehre, Einführung Logistik, Rechtsgrundlagen/BGB, Buchführung, Grundlagen Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik.** Dann folgt als zweiter Teil des ersten Semesters der erste Wechsel ins Unternehmen. Da

geht es zunächst ums Kennenlernen und Reinschnuppern, bevor du in den folgenden Praxisphasen dann in jeweils unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens „richtig“ mitarbeiten wirst. So zum Beispiel im Lager, in Disposition und Transport, Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen und in der Informationstechnik. Wie in einer „normalen“ Berufsausbildung werden dabei von dir Einsatzbereitschaft; Motivation und Zuverlässigkeit gefordert, die Praxisphasen sind nicht zur Erholung vom Hochschulstudium da, das solltest du dir unbedingt bewusst machen, bevor du dich fürs „Doppelpack“ entscheidest. Die Theorieblöcke befassen sich im Weiteren dann mit Logistik- und Speditionsbetriebslehre, Materialflussmanagement, Beschaffungs- und Produktionslogistik, Distributions- und Entsorgungslogistik, Logistikcontrolling, Management logistischer Netzwerke, Qualitätsmanagement. Für die Betriebswirtschaft stehen unter anderem allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Wirtschaftsenglisch auf dem Plan. Ziehst du Praxis und Theorie erfolgreich durch, kannst du dich nach sechs Semestern Regelstudienzeit und bestandener Abschlussarbeit als Bachelor of Arts auf ins Arbeitsleben machen. Arbeitgeber findest du in Speditionsunternehmen, Unternehmen der Industrie und Unternehmen des Handels, eingesetzt wirst du dort beispielsweise in Logistikdienstleistungen, -prozessmanagement und -controlling oder im Qualitätsmanagement in der Logistik.

**Das Studium in Gera beginnt immer am 1. Oktober.** Die Bewerbung läuft ausschließlich über das Praxisunternehmen, der unterzeichnete Ausbildungsvertrag ist zusätzlich zur Fachhochschulreife Zugangsvoraussetzung. (mü) ■

## Genau dein Ding, wenn:

- du alle Weihnachtsgeschenke schon seit August fertig verpackt im Schrank liegen hast.
- du sie trotzdem pünktlich zum 24. findest.
- nichts drin war, was inzwischen schlecht geworden ist oder aufgehört hat zu atmen.

## Eher nichts für dich, wenn:

- deine Lösung für alle logistischen Probleme „Mama“ heißt.





# Mit Zug zum Abschluss

Auch schon von der neuen schnellen Mitte Deutschlands gehört? Dabei geht es um Erfurt als ICE-Knotenpunkt. Rund zwei Stunden braucht man von hier aus auf der Schiene nach Berlin, München, Frankfurt oder Dresden. Allerdings nur, wenn das mit der Planung auch hinhaut – und das wiederum heißt, dass die, die für Planung und Organisation verantwortlich sind, ihren Job können. Was sie dabei alles beachten müssen, lernen sie zum Beispiel im Studiengang Wirtschaftsingenieur Eisenbahnwesen, der in Kooperation mit der DB Netz AG deutschlandweit nur einmal angeboten wird, und zwar: natürlich in der schnellen Mitte Deutschlands.



**Eisenbahn-  
wesen  
Studium**

Das Studium Wirtschaftsingenieur Eisenbahnwesen an der Fachhochschule Erfurt ist auf sechs Semester Regelstudienzeit ausgelegt und setzt neben der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung ein zwölfwöchiges Vorpraktikum voraus. Dieses sollte zwar schon vor Beginn des Studiums abgeleistet werden, kann aber auch noch bis zum Ende des zweiten Semesters nachgeholt werden. Im Mittelpunkt des Studiums stehen Technik, betriebliche Organisation und Kontrolle der verschiedenen Teilsysteme von Bahnbetrieb und Infrastruktur und deren Zusammenwirken. Das heißt nichts anderes als: Hier geht es um alles, was auf der Schiene passiert. Die Absolventen des Studiengangs sollen in der Lage sein, diese Zusammenhänge von Wirtschaft, Technik und Planung zu erkennen und zu steuern.

Los geht es mit zwei Semestern Orientierungsstudium. Hier werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen aufgefrischt und erweitert. Außerdem kommen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Investition und Finanzierung, Verkehr, Eisenbahnwesen, Bahnbetrieb und Grundlagen Recht dazu. Das ist schon recht umfangreich und sollte den Ersti erschrecken, der auf ein entspanntes Ich-sitz-hier-die-Zeit-ab-Studium gehofft hat. Außerdem sollten sich die persönlichen Interessen sowohl auf die technischen als auch auf die wirtschaftlichen Inhalte erstrecken, damit das Studieren nicht zur Qual wird. Wer die erste Studienphase erfolgreich meistert, entscheidet sich mit dem Eintritt in das dritte Semester für eine der zwei Vertiefungsrichtungen: Im Bereich Bahnbetrieb und Infrastruktur geht es um Betriebsführung im Eisenbahnwesen sowie um Betriebliche Infrastrukturplanung und -simulation.

Planung von Eisenbahnverkehren beinhaltet vor allem die Themen Verkehr und Umwelt und Öffentlicher Personennahverkehr. Außerdem kommen für beide Vertiefungsrichtungen Transportwirtschaft, Verkehrspolitik, Fahrdynamik/Fahrplankonstruktion, Infrastrukturplanung und -bau, Leit- und Sicherungstechnik, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Schienenfahrzeugtechnik, Leistungen im Schienenpersonenverkehr, Leistungen im Schienengüterverkehr und die Gestaltung des europäischen Bahnsystems dazu.

Die Besonderheit des Studiums an der FH Erfurt ist die enge Anbindung an die Praxis. Es gibt nicht nur ein Praxissemester, sondern über das gesamte Studium hinweg werden grundlegende Fähig- und Fertigkeiten am Eisenbahnbetriebsfeld der Staatlichen Fachschule Gotha praktisch erlernt und trainiert.

Wem das noch nicht praktisch genug ist, der hat die Möglichkeit, den Studiengang Eisenbahnwesen dual zu studieren. Dieser dauert mit vier Jahren zwar länger als das „normale“ Studium, dafür gibt es aber auch gleich zwei Abschlüsse – den Eisenbahner im Betriebsdienst Fachrichtung Fahrweg und zum Studienabschluss den Bachelor. (mü) ■

## Genau dein Ding, wenn:

- dich Schienen, Loks und Züge einfach faszinieren.
- du schon als Kind die Holzeisenbahn voll im Griff hattest.
- du gern dafür sorgst, dass etwas funktioniert.

## Eher nichts für dich, wenn:

- du lieber einfach nur Zug fährst, anstatt darüber nachzudenken, was da im Hintergrund abläuft.

## Landesschülertage

Vom 17. bis zum 19. November 2017 fanden im Thüringer Landtag die Landesschülertage „LST“ der Landesschülervertretung Thüringen statt. Über 110 Schülersprecher und interessierte Schüler waren der Einladung gefolgt und arbeiteten durch die Teilnahme an Diskussionen und Workshops an der Verbesserung verschiedener bildungspolitischer Konzepte des Freistaates mit. Außerdem wurden für die Landesschülervertreter, die mit dem Schulabschluss 2017 ihr Amt abgegeben hatten, Nachfolger gewählt.

**Auch in diesem Jahr nahmen Politiker der Landesregierung an den LST teil.**

So wurde die Veranstaltung unter anderem von Bildungsminister Helmut Holter eröffnet. Ihm und dem Leiter des ThILLM, Herrn Dr. Andreas Jantowski, konnten beim sogenannten „heißen Stuhl“ bildungspolitische Fragen gestellt werden. Ebenso konnte eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema verfolgt werden, bei der sich Abgeordnete des Thüringer Landtags (Linke, SPD, CDU und AfD) eine hitzige Debatte lieferten. Workshops und Vorträge gab es unter anderem zu den Themen „Umgang mit den Fragen der modernen Medien“ und „Pressearbeit einer Schülervertretung“. Natürlich kam auch der Austausch unter den Schülersprechern nicht zu kurz und auch Kultur war dabei: Die Teilnehmer des Workshops „Gospel meets Rap“ präsentierten mit Unterstützung der Band „Renöd“ einen selbstkomponierten Song und Doppel-U (Christian Weirich) vervollständigte das Programm mit einem kleinen Konzert. (mü) ■

**Alle Infos zur LSV Thüringen gibt es unter: [www.lsv-thueringen.de](http://www.lsv-thueringen.de)**



Suchst du noch oder schraubst du schon?

[karriere.lindig.com](http://karriere.lindig.com)

**LINDIG**

## Sieben Leuchttürme

**Viel Engagement und Innovationsgeist beweisen Thüringens Schulen auch im neuen Schul- und Wettbewerbsjahr von IdeenMachenSchule.**

Insgesamt 108 Projekte erreichten die Thüringer Energie AG (TEAG) mit Stichtag zum 31. Oktober 2017 im ersten Auswertungszeitraum des thüringenweiten Projektwettbewerbes mit der Bitte um eine Förderung – Bewerberrekord seit Initiierung des Wettbewerbes im Jahr 2012. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählte eine achtköpfige Fachjury sieben Projekte, die sich durch ein besonderes Engagement der Schüler auszeichnen und Vorbildfunktion für Folgeprojekte tragen. Diese sogenannten Leuchttürme honoriert die TEAG mit einem Preisgeld in Höhe von bis zu 1.000 Euro, einem Pokal und einer Urkunde sowie Gewinner-T-Shirts für das ganze Team. Über eine persönliche Auszeichnung zum Leuchtturm freuen können sich:

**Grundschule „Johann Friedrich Böttger“ in Schleiz.** Für die Recycling-Aktion „End Polio Now – 500 Deckel für ein Leben ohne Polio“ sammelte die 2a/4a seit November 2016 bereits 150.000 Getränkecover aus Kunststoff. Mit dem Erlös werden Impfaktionen gegen Kinderlähmung mitfinanziert.

**Altstadtschule in Kahla.** Die Schule hat eine „Bienen-AG“ gegründet und plant langfristig den Aufbau einer Schulimkerei. In Zusammenarbeit mit einem Imker erhalten die Schüler der 3. und 4. Klasse Einblicke in die Tätigkeit eines Imkers und den Schutz der Bienen. Dank des Preisgeldes können Bienenkoffer und Schutzbekleidung angeschafft werden.

**Grundschule „Karl Oertel“ in Lehesten.** Die Schule erhält die Auszeichnung für ihr seit 2011 laufendes Mühlenprojekt. Neben der Auseinandersetzung mit ihrer Heimatgeschichte engagiert sich die Schule bei der Gestaltung eines Wanderweges und seit August 2017 für die Entstehung eines Barfußpfades.

**Regelschule „Gerhart Hauptmann“ in Schleusingen.** Unterstützt wird die Schule für ihr Chill-Lounge-Projekt. Das 16-köpfige Team der Schule möchte den alten Lichthof in einen Aufenthaltsraum mit Hausaufgabenplätzen, PCs, Tischkicker, Wasserspender und Sofa umgestalten. Die Schüler streichen die Wände selbst und bauen aus Paletten Möbel.

**Grundschule „Astrid Lindgren“ in Osthausen.** Zur Stärkung von Lesekompetenz und Lesefreude sollen in den Klassenräumen Leseecken entstehen und neue Literatur angeschafft werden.

**Grundschule „Am Hexenberg“ in Bad Berka.** 245 Grundschüler werden in zwei Schulteilern unterrichtet, welche 1,5 km entfernt auseinander liegen. Schon über 13 Jahre wurde für eine gemeinsame Grundschule gekämpft. Nach Bewilligung des Bebauungsplans durch die Stadt wurde eine Projektwoche zum Thema „ZUKUNFTS(T)RÄUME“ gestaltet. Dabei haben die Schüler verschiedene Stationen rund um das Thema Schulneubau durchlaufen.

**Regelschule in Steinbach-Hallenberg.** Dank des Preisgeldes kann in der Schule eine neue Basketballanlage entstehen.

„Es ist immer wieder beeindruckend mitzuerleben, wie sich Schulen über ihren Schulalltag hinaus auch aktiv in das Geschehen ihrer Heimatstadt einbringen und dieses durch vielfältige Projekte mitgestalten. Mit großer Freude unterstützen und fördern wir diesen Zusammenhalt in Schulen und Regionen“, so Roy Hildebrandt, Projektleiter IdeenMachenSchule bei TEAG. (em) ■

**Der zweite Bewerberzeitraum hat bereits begonnen. Noch bis zum 31. Januar 2018 können Thüringens Schulen ihre Projekte und Ideen direkt unter [www.ideenmachenschule.de](http://www.ideenmachenschule.de) einreichen.**

# WiYou·Lexikon

## **Pack-mit-tel-tech-no-lo-ge (m/w)**

Auf der Liste der Dinge, die täglich genutzt aber nur selten wirklich beachtet werden, stehen Verpackungen ziemlich weit oben. Wer denkt bei Cornflakes schon an die Pappschachtel oder an den Briefumschlag der Weihnachtskarte? Niemand. Naja, fast niemand. Die Packmitteltechnologien denken da schon ziemlich viel drüber nach, denn sie stellen Kartons und andere Packmittel wie Hülsen und Umschläge her. Sie entwerfen Designs, stellen Vorlagen am Computer her, richten die Produktionsmaschinen ein, kontrollieren die Zwischen- und Endprodukte und beheben eventuelle Störungen. Neben handwerklichem Geschick und technischem Interesse kommt es hierbei auch auf ein gutes Auge und sorgfältiges Arbeiten an. Packmitteltechnologien können sich zum Techniker oder Industriemeister weiterbilden. Ebenso ist ein Studium möglich, zum Beispiel zum Ingenieur für Papiertechnik.

## **Fach-kraft für Mö-bel-, Kü-chen- und Um-zugs-ser-vice (m/w)**

Wer umzieht und nicht auf die Hilfe von Freunden und Familie zählen kann, muss alle Möbel und Kisten selbst tragen? Nein, zum Glück nicht, denn es gibt ja die Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice. Die Profis in Sachen Möbel können aber noch viel mehr, als Umzugsgüter verpacken und transportieren. Sie liefern, montieren und bearbeiten Möbel- und Küchenteile, installieren elektrische Einrichtungen und Geräte, schließen Wasserleitungen an und kümmern sich auch um Entlüftungsanlagen. Klar, dass man in diesem Beruf ordentlich zupacken können muss, doch Muskelkraft und körperliche Fitness allein reichen nicht aus. Ebenso gefordert sind logisches Denkvermögen, planen und organisieren können, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit und ein serviceorientiertes Arbeiten. Als Weiterqualifizierungen bieten sich in diesem Beruf der Betriebswirt für Möbelhandel oder ein Ingenieurstudium an.

## **Luft-ver-kehrs-kauf-leu-te (m/w)**

Arbeiten, wo andere in Urlaub fliegen – das geht als Luftverkehrskaufmann. Denn dieser arbeitet in Flughafenbetrieben oder bei Linien- und Charterfluggesellschaften. Er ist für die Regelung des Transports von Fluggästen und Frachten verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören das Bearbeiten von Sitzplatzreservierungen, Flugabfertigung und die Organisation von Flugplänen. Er berät und betreut Kunden, informiert über Flugverbindungen und Tarife, berechnet Flugpreise und bucht auf Kundenwunsch auch Hotels und Mietwagen. Als Kaufmann kann er zudem in der Personalabteilung, in der Buchhaltung und im Marketing eingesetzt werden. Apropos Kaufmann: Ein gutes Gefühl für Zahlen sollte er mitbringen, und da in der Regel nicht nur deutschlandweit, sondern weltweit geflogen wird, gehört gutes Englisch zur Grundausstattung. Ein freundliches Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen sind ebenso wichtig. Wenn er irgendwann die Nase vom Flughafen voll haben sollte, wären Reisebüros und Reiseveranstalter mögliche Alternativen.

## **Fach-kraft für Ku-rier-, Ex-press- und Post-dienst-leis-tun-gen (m/w)**

War die Post schon da? Gerade vor Weihnachten, wenn man auf die wichtigen Geschenkepakete wartet, fragt man das schon mal häufiger. Und dann sind da ja auch noch die Postkarten, Briefe, Kataloge und Zeitschriften – all das wird von den Fachkräften für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen gebracht. Sie packen jeden Morgen, wenn viele andere noch schlafen, ihr Auto voll, planen ihre Touren – und machen sich dann auf zu den Kunden. Bei denen geben sie aber nicht nur Sendungen ab, sie nehmen auch wieder mit oder kassieren Gebühren bei Nachnahmesendungen. Wenn das Auto leer ist, geht's zurück zur Zentrale zum Bearbeiten der Sendungen, die nicht zugestellt werden konnten. Für diesen Job sind neben körperlicher Fitness – es sind nicht nur leichte Pakete – auch Organisationstalent und selbstständige Arbeitsweise gefragt. Außerdem muss auch in stressigen Situationen noch freundlich mit Kunden umgegangen werden. Wer hier keine Probleme hat, kann sich zum Team- oder Schichtleiter hocharbeiten. Auch die Weiterbildung zum Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen ist möglich. (mü) ■

# Die zieht dich an!

Wohin man auch schaut, Textilien sind im Alltag überall. Der Begriff „Textilie“ geht übrigens auf das lateinische „texere“ zurück, was „weben“ bedeutet, „textilia“ heißt dann soviel wie „Gewebe, Tuch“ – und so verstehen wir unter Textilien zum Beispiel Gewebe, Gestricke, Geflechte und Gewirke. Diese werden, wie die Namen schon verraten, gewebt, gestrickt, geflochten und gewirkt. Und zwar aus Fasern. Diese wiederum können natürliche Fasern sein, wie Baumwolle oder Tierwolle, aber auch künstliche, wie die Polyesterfasern. Weil man Textilien gern in Farbe und möglichst widerstandsfähig hat, gehören zur Herstellung auch noch verschiedene Veredelungsprozesse, wie der Zusatz von Chemikalien oder Energie.

Die Ansprüche, die heutzutage an die Textilien gestellt werden, wachsen. So sind atmungsaktive Jacken, UV-Schutz-Wäsche und bügelfreie Hemden heute schon nichts Besonderes mehr und noch lange nicht das Ende. Smartclothes, die Kleidung und Elektronik miteinander verbinden, die Integration chemisch-pharmazeutischer Substanzen und bionische Textilforschung sind die Hightech-Textilien-Zukunft und ein großes Forschungsfeld. Dazu spielen Umweltschutz und Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle.

Hauptsächlich denkt man bei Textilien an Bekleidung, und das mit gutem Grund, denn die Bekleidungsindustrie ist eine der wichtigsten Konsumgüterbranchen. Aber Textilien kann man nicht nur anziehen. Man kann sich auch draufsetzen, sich damit zudecken, etwas in sie hineinpacken, etwas damit verhüllen – und hat mit diesen Heimtextilien und der Bekleidung immernoch nicht alles von dem genannt, was Textilien alles können. Sie werden zum Beispiel auch im Baugewerbe, im Landschaftsbau, in der Automobilindustrie und in der Medizin eingesetzt.

Eine so groß aufgestellte Industrie bietet natürlich auch eine Menge Möglichkeiten in Sachen Ausbildung. Wir haben da mal einen Blick drauf geworfen und gesehen: Ganz schön was los und vor allem viel moderner, als wir dachten. Mehr dazu auf den nächsten Seiten. (mü) ■

# Gut eingefädelt

Dass T-Shirts, Hosen oder auch Taschen von irgendwem genäht werden müssen, ist klar. Aber dass zum Beispiel auch medizinische Hilfsmittel wie Hand-, Knie- und Fußbandagen von Hand an einer kleinen Nähmaschine hergestellt werden, ist sicher weniger offensichtlich, denn diese Teile sehen doch eher nach einer industriellen Produktion aus, als nach Handarbeit. Was auch nicht ganz falsch ist, denn es kommen durchaus auch richtig große und vollautomatische Maschinen zum Einsatz. „Aber es wird eben auch ganz viel ganz traditionell genäht“, erklärt Mandy, Azubi im zweiten Ausbildungsjahr bei Bauerfeind in Zeulenroda.



**Textil- und Modenäher**  
(m/w)



**Aufgaben:** Textil- und Modenäher fertigen Kleidungsstücke und textile Erzeugnisse an. Sie schneiden Materialien zu, verbinden Schnittteile und veredeln sie.

**Dauer:** 2 Jahre

**Voraussetzungen:** Handwerkliches Geschick und eine ruhige Hand sind wichtig. Außerdem sind eine gute Hand-Auge-Koordination, Geduld und genaues, sorgfältiges Arbeiten gefragt. Technisches Verständnis hilft beim Umgang mit den Maschinen, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen beim Arbeiten nach Schnittmustern und Skizzen.

**Chancen:** Textil- und Modenäher können sich auf einzelne Arbeitstechniken oder Produktgruppen wie z.B. Medizinprodukte spezialisieren. Nach einem dritten Ausbildungsjahr ist die Prüfung zum Textil- und Modeschneider oder eine Weiterbildung zum Techniker oder Meister möglich.

**Manchmal braucht man ein, zwei Anläufe mehr, um den richtigen Beruf für sich zu finden.** So ging es auch Mandy: „Ich hatte mich in verschiedenen Bereichen ausprobiert, aber irgendwie hat nichts so richtig gepasst. Zum Textil- und Modenäher bin ich durch eine Schneiderin in meiner Nachbarschaft gekommen. Ich fand interessant, was sie so macht, und hab geguckt, was es in diesem Bereich für Ausbildungen gibt.“ Über diese Recherche kam Mandy auf Bauerfeind, einem Hersteller für medizinische Hilfsmittel. Nicht unbedingt ein Bereich, an den man als erstes beim Nähen denkt.

**„Man sitzt hier auch nicht in einer kleinen Kammer an einer Nähmaschine und näht Kostüme.** Wir sind eine richtige Produktion mit vielen verschiedenen Abteilungen.“ Zwar arbeitet Mandy hauptsächlich schon an einer Nähmaschine, wo sie fertig zugeschnittene Teile zusammennäht, aber beispielsweise auch an Schweiß- und Stanzmaschinen. „Während der Ausbildung durchlaufe ich die verschiedenen Stationen vom Rohmaterial zum fertigen Produkt. Dazu gehören Zuschneiden, Stanzen, Nähen, Schweißen, die Maßabteilungen mit den Einzelanfertigungen sowie Färben und Veredeln und auch Endkontrolle und Verpackung. Außerdem wird noch nach Produkten unterschieden: Man fängt mit dem Nähen der Kniebandagen an, die sind etwas größer und nicht ganz so schwer zu nähen, wie kleinere Bandagen für Hände zum Beispiel.“ Auch als Azubi ist Mandy schon in der Produktion dabei: „Mit jeder neuen Aufgabe bekomme ich aber erstmal eine Einweisung und habe dann Zeit, um zu üben und Probestücke zu nähen. Wenn alles gut klappt, kann ich dann richtig mitmachen. Mit den erfahrenen Kollegen mitzuhalten, ist aber am Anfang nicht

leicht. Außerdem steckt in den Teilen, die man bearbeitet, auch oft schon Arbeit von anderen drin, die war umsonst, wenn man sich vernäht und es nicht mehr verwendet werden kann. Aber mit der Zeit wird man schneller und macht auch kaum noch Fehler.“

**Mandys Ausbildung dauert zwei Jahre und beinhaltet den blockweisen Unterricht an der Berufsschule.** „Die Lernfelder drehen sich um Materialkunde, Verarbeitung, Geräte und Maschinen, Stoffschweißen, technisches Zeichnen und natürlich auch das Nähen von Grund auf. Dafür gibt es immer einen ganzen Tag im Nähsaal. Man sollte wissen, dass auch viel gerechnet wird, zum Beispiel für Knopflöcher und Faltenlegung, dass spielt bei mir in der Praxis zwar keine Rolle, ist aber für die Modenäher sehr wichtig.“ Dass Mandy nicht so kreativ arbeitet wie zum Beispiel die Modeschneider, ist für sie eher ein Vorteil als ein Nachteil. „Ich mag es, wenn ich feste Vorgaben habe und freue mich, wenn das Teil so aussieht, wie es soll.“ Und auch die Schichtarbeit stört sie nicht: „Das gehört eben dazu, wenn man in der Produktion arbeitet und man hat ja zum Ausgleich auch eher Feierabend oder in der Woche mal frei.“

**Besonders viel Spaß macht ihr die Arbeit in der Maßanfertigung.** „Weil man hier ein Teil komplett herstellt und nicht nur einen einzelnen Arbeitsschritt übernimmt. Aber auch, wenn ich mal nur nähe, wird es nicht langweilig, weil immer etwas zu beachten ist, wie Verschlüsse oder Verstärkungen, die eingearbeitet werden müssen. Außerdem arbeiten hier so viele Leute miteinander, auch das gefällt mir sehr.“ (mü) ■



**Produktions-  
mechaniker  
Textiltechnik**  
(m/w)

## Nur nicht den Faden verlieren

Wenn in Afrika die traditionellen Boubous getragen werden, ist es gar nicht so unwahrscheinlich, dass die Stoffe, aus denen sie geschneidert werden, aus Gera kommen, oder genauer: aus der Getzner Textil Weberei GmbH. Patricia und Jonas stecken hier mitten in der Ausbildung zum Produktionsmechaniker Textiltechnik und lernen dabei unter anderem, wie die großen Webmaschinen, die aus einfachen dünnen Baumwollfäden die wunderschön gemusterten Textilstücke herstellen, eingerichtet, bedient und instandgehalten werden.

**Patricia wurde der Beruf Produktionsmechaniker Textiltechnik in der Berufsberatung vorgeschlagen:** „Er klang sehr spannend und ich bin zum Tag der Berufe hier in die Weberei gekommen. Ich war gleich fasziniert von dem, was hinter der Produktion von Stoffen steckt, die man sonst einfach so als Kleidung trägt, ohne weiter darüber nachzudenken. Nachdem ich dann noch einen Tag zum Probearbeiten hier war, stand fest, dass auch die praktischen Tätigkeiten zu mir passen.“

**Jonas führte seine Internetrecherche über den Beruf Maschinen- und Anlagenführer in den Textilbereich.** „Ich wusste vorher nicht, dass es diese Ausrichtung gibt, fand es aber wirklich interessant und habe mich zunächst auch nur für die zweijährige Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer Textiltechnik beworben. Das lief aber so gut, dass ich nun doch noch das dritte Jahr zum Produktionsmechaniker angeschlossen habe.“

**Auch Patricia ist schon im dritten Lehrjahr.** „In den ersten zwei Jahren geht es hauptsächlich darum, die Maschinen in der Weberei am Laufen zu halten. Dazu gehört, sie zu bedienen, genauso, wie sie nachzufüllen, die fertigen Stoffe abzunehmen, zu kontrollieren, ob alles fehlerfrei arbeitet, und gegebenenfalls kleinere Einstellungen selbst zu korrigieren. In den Websälen ist man



dabei für eine oder mehrere Maschinen verantwortlich. Darüber hinaus wird man auch im Vorwerk eingesetzt, wo die Baumwollfäden maschinell auf die sogenannten Kettbäume gewickelt werden, sowie in der Rohwarenkontrolle und beim versandfertigen Legen der Stoffbahnen.“

**Als Produktionsmechaniker erweitern sich im dritten Jahr die Aufgaben im technischen Bereich.** „Man steht auch nicht mehr nur an einzelnen Maschinen, sondern überwacht die gesamte Halle und geht immer dorthin, wo man gerade gebraucht wird. Zum Beispiel um den Abschluss zu machen, wenn ein Textilstück fertig ist, und um die Maschine abzurüsten, wenn eine Kette abgelaufen ist, und wieder anzufahren für die nächste Produktion. Außerdem warten wir die Maschinen und übernehmen auch kleinere Reparaturen oder tauschen Maschinenbauteile aus.“

**Zwar sind Patricia und Jonas schon direkt in der Produktion beschäftigt, aber jede neue Aufgabe wird erst einmal in der Ausbildungswerkstatt geübt.**

„Gerade am Anfang braucht man die Zeit und Ruhe. Mit den sehr dünnen Fäden zu arbeiten erfordert viel Geduld, das war am Anfang eine echte Herausforderung“, erzählt Patricia. Inzwischen sei das aber kein Problem mehr. Auch Jonas kommt bei Tätigkeiten wie dem Verknüpfen der bis zu 14.000 Fäden nun gut zurecht. „Zum Glück muss ich das allerdings nicht alles einzeln



## Produktionsmechaniker Textiltechnik



### Aufgaben

Produktionsmechaniker Textiltechnik richten Maschinen und Anlagen ein, programmieren sie, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie, warten sie und halten sie instand.

### Dauer

2 Jahre Maschinen- und Anlagenführer  
+ 1 Jahr Produktionsmechaniker

### Voraussetzungen

Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sind gleichermaßen gefordert. Außerdem helfen eine ruhige Hand, ein gutes Auge und körperliche Fitness.

### Chancen

Als Weiterbildungsmöglichkeiten bieten sich zum Beispiel die Techniker- oder Meisterschule an, ebenso wie ein anschließendes Studium im Bereich Textiltechnik.

von Hand machen, sondern kann auch dafür Maschinen nutzen. Das Weben ist zwar ein altes Handwerk, die Maschinen und Anlagen, mit denen wir arbeiten, sind aber sehr modern. Es wird zum Beispiel nicht mehr mit den ‚Schiffchen‘ gewebt, die man von alten Webstühlen kennt. Die Fäden werden heute mit Druckluft geschossen, die Muster vorher programmiert. Das macht das Ganze noch interessanter.“

**Neben der praktischen Ausbildung im Unternehmen besuchen Patricia und Jonas blockweise den Berufsschulunterricht.** „Dort hatten wir am Anfang die Grundlagen zum Material und zu den Maschinen, also Textilkunde, Fasertechnik, Verarbeitungs- und Veredelungstechnik ebenso wie Elektro- und Maschinenteknik. In den ersten zwei Jahren sind das auch noch verschiedene andere Fachbereiche, so unter anderem auch noch das maschinelle Stricken. Im dritten Jahr geht es dann nur noch um das Weben, dafür kommt dann noch mehr Technik dazu, unter anderem auch technisches Zeichnen. Das ist alles zusammen schon viel, aber auch immer wieder sehr spannend und abwechslungsreich. Zur Ausbildung gehört auch ein Grundlehrgang Metallbearbeitung. Das zeigt, wie vielfältig dieser Beruf ist, man hat mit dünnen Fäden genauso zu tun, wie mit dem Schraubenschlüssel“, erzählt Patricia.

**Was man vorher aber unbedingt wissen sollte: Die Arbeitsbedingungen sind nicht für jeden was.** Das kann auch Jonas bestätigen: „Im Websaal ist es laut, der Boden vibriert immer ein wenig und die Luftfeuchtigkeit ist hoch. Man sollte vorher schon mal bei einem Praktikum ausprobieren, ob man damit zurecht kommt. Ich habe mich da sehr schnell dran gewöhnt und möchte auch nach meiner Ausbildung weiter in diesem Beruf arbeiten.“

**Auch Patricia hat die Entscheidung für diese Ausbildung nicht bereut:** „Im Gegenteil. Ich weiß jetzt schon, dass ich mich in diesem Bereich noch weiterbilden möchte. Da wäre zum Beispiel die Technikerschule möglich. Ich finde es einfach ungeheuer spannend, wie das alles hier funktioniert. Selbst die Fehler sind interessant, weil man unbedingt rauskriegen möchte, warum das nun plötzlich Schlaufen absteht oder das Muster nicht stimmt.“ (mü) ■



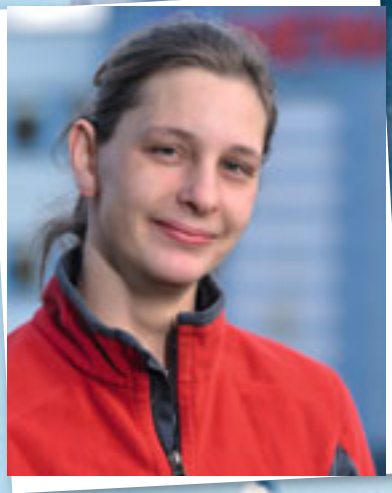
## Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik

*Manuela Triller, 26, hat seit einem Jahr ihr Abschlusszeugnis in der Tasche*

Aus der Gastronomie kommend, suchte Manuela Triller vor vier Jahren einen neuen Ausbildungsplatz in einer anderen Branche. „Ich wollte die Möglichkeit haben, mir alle prüfungsrelevanten Fakten und Tätigkeiten anzueignen, und einen geregelten Feierabend“, erzählt sie. Bei MEWA erhielt sie die Chance, sich neu zu orientieren und begann 2013 mit einer Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Vor einem Jahr beendete sie ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste und blieb MEWA treu. „Die Ausbildung war gut, fachlich wie menschlich. Und die Bezahlung stimmt. Also warum nicht bleiben, bei freundlichen Kollegen und einem sicheren Arbeitsplatz?“

### Was macht eine Fachkraft für Lagerlogistik?

Du behältst die Lagerbestände im Blick und sorgst für einen reibungslosen Warenein- und -ausgang. Damit Kunden das erhalten, was sie bestellt haben. Spannend für alle, die gern im Team arbeiten, abwechslungsreiche Aufgaben sowie logisches Denken und körperliche Bewegung mögen.



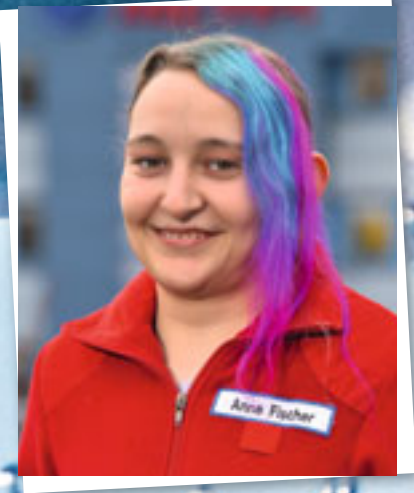
## Textilreiniger (m/w)

*Sabrina Niebuhr, 30, machte erst ihre Ausbildung und dann Karriere bei MEWA*

Umweltbewusstsein gehört zu ihrem Job unbedingt dazu, findet Sabrina Niebuhr. 2008 schloss sie ihre Ausbildung zur Textilreinigerin bei MEWA ab und ist heute – knapp zehn Jahre später – als ‚Geprüfte Industriemeisterin Textilwirtschaft‘ tätig. „MEWA hilft einem, wenn man beruflich vorankommen möchte. Und das wollte ich immer“, sagt sie. „Ich mag Abwechslung im Beruf und Technik, die sich weiterentwickelt. Bei MEWA ist man da auf der sicheren Seite. Wir liegen technisch immer vorn.“

### Was macht eine Textilreinigerin?

Neben Fachwissen über Textilien hast du jede Menge chemisches und (umwelt-)technisches Know-how. Du solltest Computer mögen, denn du steuerst die Anlagen zur Textilpflege vom Bildschirm aus und lernst, auch mal selbst kleine Programme zu schreiben.



## Änderungs-schneider (m/w)

*Anne Fischer, 31, beendete vor kurzem erfolgreich ihre Ausbildung*

„Hier erhalte ich eine gute Ausbildung, zu guten Konditionen.“ Das dachte Anne Fischer nach ihrem Bewerbungsgespräch bei MEWA. Zwei Jahre später und eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung weiter, findet sie das immer noch. „Der erste Eindruck hat sich bestätigt und ist bis heute geblieben“, sagt sie und arbeitet bei MEWA jetzt festangestellt in ihrem Beruf. Was mag sie besonders? „Das Nähen natürlich! Wer gerne näht und sein Hobby zum Beruf machen möchte, der liegt mit dieser Ausbildung genau richtig.“

### Was macht eine Änderungs-schneiderin?

Du änderst Kleidungsstücke maßgerecht entsprechend der Kundenwünsche. Du nähst mit der Maschine oder per Hand und dokumentierst die vorgenommenen Änderungen. Damit alles reibungslos läuft, pflegst du deine Maschine und sorgst dafür, dass ausreichend Garne, Fäden, Druckknöpfe und weiteres Material vorhanden sind.



## Ausbildung bei MEWA in Jena – beste Aussichten für die Zukunft

MEWA Jena gehört zur europaweit tätigen MEWA Unternehmensgruppe, einem der führenden Textildienstleister für Putztücher und Berufskleidung. Mit 5.200 Mitarbeitern, 44 Standorten in 13 Ländern und mehr als 180.000 Kunden in 23 Ländern gehört MEWA zu den Marktführern der Branche.

Zu den MEWA Ausbildungsprinzipien gehört es, junge Kolleginnen und Kollegen von Anfang an in konkrete Projekte einzubinden. MEWA Jena ist ein vielfältiger Arbeitgeber. Dies zeigt sich auch in den Berufen, die wir ausbilden: Änderungsschneider (m/w), Berufskraftfahrer (m/w), Fachkraft (m/w) für Abwassertechnik, Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik, Industriekaufmann (m/w), Kaufmann (m/w) für Büromanagement, Kaufmann (m/w) für Dialogmarketing, Mechatroniker (m/w) und Textilreiniger (m/w) haben die Möglichkeit, bei MEWA, im Rahmen einer Ausbildung, ihre Karriere zu beginnen. Für alle Ausbildungen gilt: Sich ausprobieren und selber denken finden wir wichtig. Unsere Azubis können und sollen ihr theoretisches Wissen aus

der Berufsschule unmittelbar in der Praxis anwenden. So lernen sie am besten die betrieblichen Abläufe bei MEWA kennen und eignen sich spezifische Kenntnisse an. Dabei werden sie natürlich von erfahrenen Kollegen begleitet. Wir fördern Lernkultur, Kreativitätseinfaltung und Entscheidungsfreudigkeit, damit Nachwuchskräfte eine hohe Qualifikation erlangen. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung bieten wir in der Regel die Möglichkeit, bei MEWA zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es schätzen, bei einem Arbeitgeber zu arbeiten, der als traditionelles Familienunternehmen auf einem festen Wertekanon basiert. **Menschen machen MEWA.**



Hier erfährst du mehr  
über die Karriere bei MEWA.



Für einen ersten Eindruck:  
[www.ausbildung-bei-mewa.de](http://www.ausbildung-bei-mewa.de)

Wenn du mehr wissen willst, schreib uns eine E-Mail an [gs06personalverwaltung@mewa.de](mailto:gs06personalverwaltung@mewa.de) oder ruf an unter der Telefonnummer **03641/237-109**.

Außerdem bieten wir Praktika an. Interessiert? Dann frag einfach bei uns unter der oben genannten Telefonnummer nach.



# Alles vliest

**Du hast dir Gedanken über deine Berufswahl gemacht, aber du weißt nicht, ob das was für dich ist? Ob du nicht im täglichen Trott versauerst? Ob du, auch in einem Bürojob, wie der Hamster im Laufrad immer nur das gleiche tust? Ob du vielleicht auch Einblicke in andere Bereiche deines künftigen Lehrbetriebs erhältst und in dessen Arbeitsabläufe eingebunden bist? Das sind wichtige Fragen. Schließlich willst du ja Spaß an der Arbeit haben – anders als der Hamster im Laufrad. WiYou.de hat sich mal auf den Weg gemacht, um zu ergründen, wie das in einem Unternehmen so läuft.**

**Dazu sind wir nach Berlingerode gefahren.** Das ist ein kleiner Ort im Eichsfeld in der Nähe von Teistungen und Heiligenstadt. Dort hat das Unternehmen McAirLaid's seinen Sitz. Nein, das ist keine neue Frittenbude und auch kein Ableger einer schottischen Whiskybrennerei. Genau genommen heißt die Firma McAirLaid's Vliesstoffe GmbH. McAirLaid's hat insgesamt 500 Mitarbeiter an den Standorten Berlingerode, Heilbad Heiligenstadt und Steinfurt in Deutschland, Rocky Mount (USA) und Tallinn (Estland). Sie arbeiten in Produktion, Technik und Logistik, aber auch im kaufmännischen Bereich. Am Standort Berlingerode sind derzeit acht Auszubildende tätig.

**Der Name des Unternehmens hat damit zu tun, was es herstellt.** Die Produkte heißen irgendwie alle „Airlaid's“. Ehrlich gesagt: Wir wussten vorher auch nicht, was das ist. Jetzt wissen wir, dass sicher jeder schon mal damit zu tun hatte. Erinnere dich an deinen letzten Besuch im Supermarkt. Vielleicht ist dir im Fleischregal aufgefallen, dass auf dem Boden der Plastiksachteln mit dem abgepackten Fleisch eine weiße Schicht liegt. Im Obstregal bei den Schachteln mit den Beeren ist es ähnlich, bloß dass da die Schicht meist farbig ist. Diese Schicht ist ein Airlaid. Je nach Verwendungszweck hat es unterschiedliche Namen: MeatPad, FruitPad oder auch VacGuard. Das im Einzelnen zu erklären, würde jetzt zu weit führen. Eines ist bei allen gleich: Ähnlich wie bei einem Sandwich umschließen zwei Folienschichten eine Schicht aus Zellstoff. Beim Einsatz im Lebensmittelbereich saugen diese Airlaid's austretende Säfte auf, verlängern die Haltbarkeit und verbessern Aussehen und Geruch des

Lebensmittels. Dabei kommen die Airlaid's aus Berlingerode ohne Kleber oder Bindemittel aus. Das ist besser für die Umwelt und natürlich auch für dich, wenn du Lebensmittel zu dir nimmst, die auf einem Airlaid gelegen haben. Übrigens stellt McAirLaid's auch noch Produkte für andere Zwecke her, so zum Beispiel Pflege- und Medizinprodukte oder Ölmatten – kurz alles was benötigt wird, um Flüssigkeiten aufzusaugen.

**Jetzt kommen wir aber zum Kern der Sache:** Wie arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen Hand in Hand? McAirLaid's bildet vier verschiedene Berufe aus: Industriekaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik, Elektroniker für Betriebstechnik und Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Du wirst gleich feststellen, dass die einen ohne die anderen nicht arbeiten können.

**Bevor überhaupt etwas produziert werden kann, braucht man zunächst einen Kunden, der das Produkt haben möchte.** Dann natürlich Material und Werkzeug. Und am Ende muss das Produkt auch noch zum Kunden. All dies und noch viele andere Kleinigkeiten liegt in den Händen der Industriekaufleute. Sie kümmern sich um Kunden, besorgen Aufträge und kaufen Material ein. Das tun sie aber nicht blindlings, sondern sie müssen sich dazu mit den Fachkräften für Lagerlogistik abstimmen. Die nehmen beispielsweise das ankommende Material entgegen und verbuchen es im System. Sie stellen das Material für die Produktion bereit und sorgen für die Einlagerung und Bereitstellung der Endprodukte für die Auslieferung – wo dann wieder die Industriekaufleute ins Spiel kommen.



## WIR BILDEN AUS:

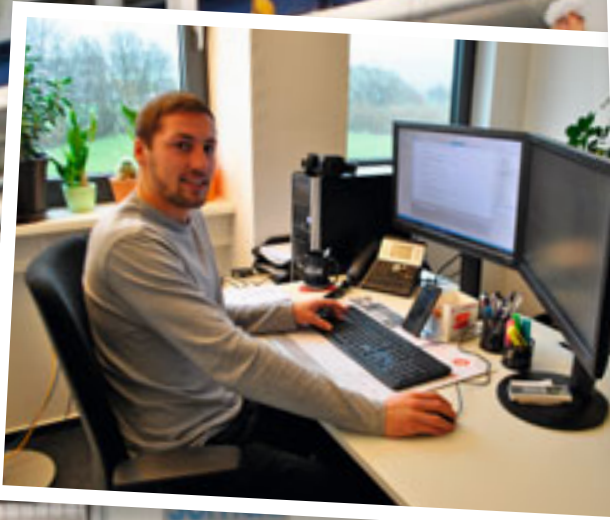
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung

## WIR SIND PRAXISPARTNER FÜR:

- Duales Studium Betriebswirtschaft

Deine Bewerbung schickst du bitte per E-Mail an:

[ausbildung@mcairlaid.com](mailto:ausbildung@mcairlaid.com)



Bei McAirlaid's funktioniert das ganz modern mit Scannern und Barcodes an den Paletten sowie über Tablets auf den Gabelstaplern. So ist „das System“ jederzeit über alles informiert und jeder Mitarbeiter kann sich die Informationen herausziehen, die er gerade braucht.

**„Das System“ ist gewissermaßen das Herzstück eines modernen Unternehmens.** Hier werden alle anfallenden Daten gesammelt und verarbeitet. Und das sind mehr als du dir vorstellen kannst. Diejenigen, deren Aufgabe es ist, die Daten aufzubereiten und sinnvoll zu nutzen, sind die Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. McAirlaid's setzt voll auf die Kreativität und das Können seiner Mitarbeiter. So entwickeln die Fachinformatiker viele Programme, die im Unternehmen gebraucht werden, selbst. Sie sorgen dafür, dass auf jedem Computer in der Firma die Software läuft, die der Mitarbeiter braucht, der dort arbeitet, und dass er oder sie auch auf alle nötigen Daten zugreifen kann. „Das System“ braucht natürlich auch Wartung und Pflege. Und die Mitarbeiter wollen ihre Ideen für Verbesserungen ins System einbringen. Für die Neuerungen brauchen sie natürlich auch entsprechende Schulungen. Genug Arbeit also für die Fachinformatiker und genügend Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit mit den Kollegen.

**Was die Fachinformatiker für das Computersystem sind, leisten die Elektroniker für Betriebstechnik in Sachen Produktion.** Sie sorgen nicht nur für die Wartung, Instandhaltung und Reparaturen an den über 40 Maschinen und den Transportsystemen, sie entwickeln und bauen neue

Maschinen sogar mit. Vieles, was bei McAirlaid's rund um die Uhr im Einsatz ist, wurde im Unternehmen selbst entwickelt und gebaut. Darauf ist die Firma stolz. Auch hier ist die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen gefragt. Wenn die Industriekaufleute aus dem Vertrieb mit neuen Kundenwünschen kommen, dann setzen die Elektroniker sie um und brauchen für die Programmierung die Unterstützung der Fachinformatiker. Und die Fachkräfte für Lagerlogistik können auch mitreden, denn sie müssen ja schließlich dafür sorgen, dass Lagerung und Bereitstellung von Material und Fertigprodukten reibungslos funktioniert.

**Du siehst also: bei McAirlaid's läuft alles Hand in Hand.** Das muss auch so sein, denn im Werk in Berlingerode wird rund um die Uhr in verschiedenen Schichtsystemen gearbeitet. Am Tag kommen zehn große Lastzüge pro Tag mit Material an – und ebenfalls zehn Lastzüge pro Tag verlassen das Werk wieder mit fertigen Produkten. Die Chefs bei McAirlaid's sagen, dass die Auftragsbücher gut gefüllt sind. Deswegen soll im nächsten Jahr noch einmal kräftig in die Erweiterung der Produktion investiert werden.

**Haben wir dich neugierig gemacht?** Dann melde dich doch einfach mal in Berlingerode. McAirlaid's bietet ständig Praktikumsplätze an und gibt dir die Möglichkeit, an Schnuppertagen einen Blick ins Unternehmen zu werfen. Dann kannst du selbst sehen, ob das alles so ist, wie wir es hier beschrieben haben. (tl)

# Sachen gibt's

Textilien sind längst nicht nur modische Bekleidungsstoffe, sondern auch echte Hightech-Produkte mit vielfältigen Anwendungsbereichen. Sie kommen zum Beispiel als Faserverbundwerkstoffe und Medizintextilien vor, ebenso wie in textiler Architektur und im Membranbau. Um diese Textilien kümmern sich dann eben auch keine Modeschneider, sondern Ingenieure.



Die Studienrichtung **Verarbeitungsmaschinen- und Textilmaschinenbau (VTMB)** im Diplom-Studiengang **Maschinenbau an der TU Dresden** ist eine Möglichkeit, ein solcher Ingenieur zu werden. Dazu wird erstmal Maschinenbau studiert, und zwar vier Semester lang, bevor nach dem viersemestrigen Grundstudium das Hauptstudium in der wahlobligatorischen Studienrichtung **Verarbeitungs- und Textilmaschinenbau** weitergeführt wird. Angesiedelt ist diese Studienrichtung am Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik und der Professur **Verarbeitungsmaschinen und Verarbeitungstechnik** vom Institut für **Verarbeitungsmaschinen und Mobile**

Arbeitsmaschinen.

## Genau dein Ding, wenn:

- du dich für Technik interessierst.
- und ebenso für das Thema Textilien.
- du über den Tellerrand hinausblicken kannst.

## Eher nichts für dich, wenn:

- du dachtest, hier geht's um Modedesignen oder
- dir doch eher das handwerkliche Selbststricken liegt.
- Mathe und Technik nicht so deins sind.

Das Grundstudium **Maschinenbau** dreht sich vor allem um **mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundkenntnisse**. Dazu gehören die Fachgebiete Technische Mechanik, Technische Thermodynamik, Strömungslehre und Elektrotechnik. Außerdem stehen die allgemeinen Grundlagen des Maschinenbaus wie beispielsweise Konstruktion und Fertigung, Maschinenelemente und Werkstofftechnik auf dem Plan. Interesse an diesen Themengebieten ist wichtig, ebenso wie

gute Grundkenntnisse aus der Schule und Lernbereitschaft ab dem ersten Semester. Denn mit dem Wechsel ins fünfte Semester, was den Beginn des Hauptstudiums bedeutet, wachsen die Anforderungen und Nachlässigkeiten sind kaum noch aufzuholen. Für die Studienrichtung **Verarbeitungs- und Textilmaschinenbau** kommen dann neben Mess- und Automatisierungstechnik und Maschinendynamik und Mechanismentechnik auch Grundlagen und konstruktiver Entwicklungsprozesse der **Verarbeitungs- und Textilmaschinen** dazu.

Im weiteren Verlauf des Studiums kann dann zwischen verschiedenen zusätzlichen Modulen gewählt werden, die entweder zum Bereich **Textilmaschinen** oder zum Bereich **Verarbeitungsmaschinen** gehören. Angeboten werden da zum Beispiel im sechsten Semester Auslegung und Diagnostik von Textilmaschinen und Faserbasierte Hochleistungswerkstoffe oder **Verarbeitungsmaschinenentwicklung** und Mechanismensynthese und Mehrkörpersysteme. Im siebten Semester stehen dann Fachpraktikum und Projektarbeit an, bevor im achten und neunten noch einmal in die vollen geht: **Maschinen, Technologie und Chemie der faserbildenden Polymerwerkstoffe**, Steuerung bewegungsgeführter Maschinen, Verpackungstechnik, Verfahren und Maschinen der Vliesstofftechnik und **Textilrecycling**, Funktionalisierung und Grenzschichtdesign oder auch **Lebensmittel- und Pharmamaschinen** und Entwicklungsmanagement stehen zu Modulauswahl. Wer dann noch 300 Stunden Forschungspraktikum ableistet, hat es so gut wie geschafft und darf nach bestandener Diplomarbeit sein Diplomzeugnis mit nach Hause nehmen. (mü) ■

**Schmitt Petersjahr**  
Logistik · Baustoffe · Truck-Service

Best service for you!

**W-Reparatur**

**Komm zu uns - wir brauchen Dich ab 01.08.2018**

Ganz gleich ob ...

- **Berufskraftfahrer/in**
- **Kfz-Mechatroniker/in** oder
- **Kaufmann/Kauffrau**

für Spedition- und Logistikdienstleistung

**... Jeder ist bei uns willkommen.**

Wir bieten eine qualifizierte und vielseitige Ausbildung in einem modernen und zukunftsorientierten Unternehmen. Unser junges motiviertes Team freut sich auf Dich: [www.schmitt-petersjahr.de](http://www.schmitt-petersjahr.de)  
Sende Deine aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte vorrangig per Mail an:

**Hans K. Schmitt GmbH & Co. KG**  
Zum Wasserturm 78 · 04626 Schmölln  
Frau Andrea Britze · [a.britze@schmitt-petersjahr.de](mailto:a.britze@schmitt-petersjahr.de)  
[www.schmitt-petersjahr.de](http://www.schmitt-petersjahr.de)

Strickwaren für Gewinner!

**strick|chic**

Die mehrfache Olympiasiegerin Heike Drechsler trägt Strickmode aus Apolda

Die Firma strickchic aus Apolda stellt seit über 120 Jahren Strickwaren, vor allem Damenoberbekleidung, her und verbindet dabei traditionelle Wertarbeit mit modernster Technik. Die Stärke des Unternehmens liegt in der engen Verzahnung von Entwicklung, Strickerei und Konfektion – und in der hervorragenden Qualität der Ausbildung.

Wir bilden aus:

- ! **Maschinen- und Anlagenführer Textiltechnik (m/w)**
- ! **Textil- und Modenäher (m/w)**

Bewerbungen an:  
strickchic GmbH | Herderstraße 2 | 99510 Apolda  
Mehr Informationen unter: Tel.: +49 3644 5047 - 0 | [www.strickchic.de](http://www.strickchic.de)

**GESTALTE DEINE ZUKUNFT**

Foto: © contrastwerkstatt – fotolia.de

**Raumausstatter/-in**

**Bodenleger/-in**

**Kauffrau/-mann im Einzelhandel**

**JETZT BEWERBEN!**

Mehr Infos unter:  
[www.ttm-ttl.de/jobboerse](http://www.ttm-ttl.de/jobboerse)

**WERDE AZUBI BEI TTM**

Sende uns einfach deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post an:  
**TTM-Zentrale, z. Hd. Herr Kay Huppertsberg, Am Bahnhof 26, 98529 Suhl.**  
Oder als PDF-Datei per E-Mail an: [bewerbung\\_sued@ttl-ttm.de](mailto:bewerbung_sued@ttl-ttm.de)



# Genug Stoff für unsere gemeinsame Erfolgsstory!

Als Tochterunternehmen der österreichischen Getzner Textil AG produzieren wir seit 1997 hochwertige Damaststoffe für den westafrikanischen Markt. Mit dem Umzug in die neue Produktionsstätte in Gera Leumnitz im letzten Jahr haben wir nicht nur unsere Produktion aufgerüstet, sondern auch unser Personal. Mit 160 neuen Mitarbeitern wurde unser Team vergrößert. Wir setzen verstärkt auf die Ausbildung eigener Fachkräfte. Zur Zeit lernen neun Azubis in unserer vollautomatisierten Produktion die Berufe Maschinen- und Anlagenführer Textiltechnik und Produktionsmechaniker Textiltechnik.

*Patricia: „Besonders hier am neuen Standort ist alles viel moderner, als man sich das in einer Weberei vorstellt. Ich finde die Kombination von Textil und Maschinenteknik toll. Mit und an den neuen Webmaschinen zu arbeiten macht mir sehr viel Spaß und wird nicht langweilig. Ich bin gerade im dritten Lehrjahr und möchte danach noch meinen Techniker machen. Auch da wird mich Getzner unterstützen. Man hat hier einfach tolle Möglichkeiten, je nach dem, was man selbst mal erreichen möchte.“*



*Jonas: „Neben der fachlichen Ausbildung gefällt das Arbeitsklima hier besonders gut. Auch als Azubi gehört man richtig zum Team dazu, wir duzen uns zum Beispiel alle. Und wir haben zwar extra einen Ausbildungscoach, aber auch alle anderen Kollegen und selbst die Meister nehmen sich immer wieder Zeit für uns. Außerdem gibt es Azubiausflüge, wie ins Textil-Museum oder an einen der anderen Unternehmensstandorte.“*

## Deine Ausbildung bei uns:

... beginnt immer mit dem Maschinen- und Anlagenführer, den du nach zwei Jahren mit einer Prüfung abschließt. Im Anschluss daran ist die weiterführende einjährige Ausbildung zum Produktionsmechaniker möglich.

Während der gesamten Ausbildungszeit steht dir ein Ausbildungscoach zur Seite. Wir verfügen über eine eigene, modern ausgestattete Ausbildungswerkstatt, in der du alle praktischen Tätigkeiten erst einmal in Ruhe üben kannst. Solltest du dich beim Lernen etwas schwerer tun, stellen wir dir einen Nachhilflehrer zur Verfügung. Wenn du in der Ausbildung und in deiner Abschlussprüfung gute Noten bekommst, kannst du dich auf ein Weiterbildungsstipendium bewerben. Wir unterstützen dich dabei nicht nur bei den organisatorischen Fragen, sondern auch finanziell.



## Wir bieten dir:

- spannende und herausfordernde Aufgaben
- eine fundierte Ausbildung mit Aufstiegsmöglichkeiten an einem zukunftssicheren, modernen Arbeitsplatz
- bei guten Leistungen die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- ein harmonisches Team mit flachen Hierarchien

## und außerdem:

- Auszubildenden-Tariflohn
- 30 Urlaubstage
- Jahressonderzahlung
- Pensionskassenbeiträge



## Maschinen- und Anlagenführer Textiltechnik (m/w)

### Was du tust:

Du richtest die vollautomatisierten Produktionsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb, bedienst, wartest und reparierst sie. Du kontrollierst die Qualität der produzierten Ware und behebst kleinere Störungen selbstständig.

### Was du brauchst:

- Mindestens einen guten Hauptschulabschluss
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit



## Produktionsmechaniker Textiltechnik (m/w)

### Was du tust:

Du richtest die vollautomatisierten Produktionsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb, bedienst, wartest und reparierst sie. Du kontrollierst die Qualität der produzierten Ware und behebst Störungen und Fehler. Außerdem gehören Wartung und Instandhaltung, Programmierung und Umrüstung der Produktionsmaschinen und -anlagen zu deinen Aufgaben.

### Was du brauchst:

- abgeschlossene Berufsausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer Textiltechnik
- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit

## Deine Bewerbungsunterlagen schickst du per Post oder per E-Mail an:

Getzner Textil Weberei GmbH • Tina Zipfel • Am Flugplatz 1 • 07546 Gera • Tina.Zipfel@getzner.de • Telefon: 0365 773 331 05

Damit du unser Unternehmen, die Arbeitsaufgaben und die Arbeitsumgebung kennenlernen kannst, hast du die Möglichkeit, ein Praktikum bei uns zu absolvieren.

## DEINE AUSBILDUNG ALS:

**Kaufmann/-frau für Dialogmarketing**

**Fachinformatiker für Systemintegration (m/w)**

**Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

**Duales Studium BWL** (Schwerpunkt Logistik)





Am Standort Erfurt vereint die redcoon Logistics GmbH Logistik und telefonische Kundenberatung seit 2012 für die Marken Media Markt, Saturn, redcoon und JUKE. Mittlerweile hat redcoon Logistics 540 Mitarbeiter, davon zehn Auszubildende. Was unsere Azubis über ihre Ausbildung bei der redcoon Logistics sagen, erfahrt ihr hier!

Generell fällt auf, dass die Ausbilder der redcoon Logistics den Azubis den Start erleichtern. Alle Azubis, die neu angefangen haben, sind auf Schnipseljagd gegangen. Das hat vor allem den Vorteil, dass sie die einzelnen Bereiche der redcoon Logistics und ihre Kollegen kennenlernen. In den darauffolgenden Wochen lernen die Azubis die einzelnen Bereiche näher kennen. - Vom Wareneingang, zum Warenausgang über Retoure bis zur telefonischen Kundenbetreuung.

**Antonia J.** ist seit dem 1. September 2017 Auszubildende als **Fachkraft für Lagerlogistik**. Während dieser Ausbildung lernt sie, was passiert, sobald der Kunde beim Online-Shopping auf den Bestell-Button klickt. In den drei Jahren ihrer Ausbildung wird sie lernen, wie Lieferungen entgegengenommen und kontrolliert werden. Dazu gehört auch, wie man die Waren richtig transportiert und für eine schnelle Auslieferung vorbereitet. „Meine Mama arbeitet selbst in der Logistik von redcoon Logistics und hatte mir immer viel darüber erzählt. Als ich mir dann zum Tag der offenen Tür alles ansehen konnte, fand ich das so spannend, dass ich mich selbst beworben habe.“ Bereits am ersten Tag wurde Antonia super integriert und hat sich schnell wohlfühlt. „Ich mag die Arbeitsatmosphäre hier sehr. Alle duzen sich und sind hilfsbereit. Das erleichtert den Einstieg!“



Antonia, 16 Jahre  
Fachkraft für Lagerlogistik

Aaron, 20 Jahre  
Fachinformatiker für Systemintegration

Das Arbeitsklima und die Hilfsbereitschaft findet auch **Anika B.** bei redcoon Logistics toll. Die angehende **Kauffrau für Dialogmarketing** hat sich damals beraten lassen, welcher Beruf zu ihr passt. Nachdem sie einen „Schnuppertag“ absolviert hatte, war sie sich sicher, dass sie diesen Beruf bei der redcoon Logistics erlernen möchte. „Mir hat gefallen, dass ich eine intensive Schulung erhalten habe und mir ein ‚Buddy‘ zur Seite gestellt wurde, mit dem ich zusammen Telefongespräche annehmen konnte. Das hat mir die nötige Sicherheit gegeben.“ Vor allem ist der Beruf abwechslungsreich. „Jedes Telefongespräch verläuft anders, da jeder Kunde individuell beraten wird. Das macht es sehr spannend.“

**Aaron M.** hat in seiner Ausbildung als **Fachinformatiker für Systemintegration** auch viel Abwechslung! „Als ich meinen Schnuppertag bei redcoon Logistics hatte, war ich wirklich überrascht, dass es sich hier nicht um einen klassischen Schreibtischjob handelt. Ich bin viel in den unterschiedlichen Bereichen unterwegs. In der Logistik und im Call Center ist schließlich überall IT-Technik, um die wir uns kümmern.“ Als Fachinformatiker für Systemintegration lernt er IT-Systeme zu planen und zu konfigurieren. Innerhalb des Unternehmens liegen seine Aufgaben in der Regel darin, auftretende Störungen systematisch und unter Einsatz von besonderen Diagnosesystemen einzugrenzen und sie zu beheben. Er steht den Anwendern bei Systemproblemen jederzeit zur Verfügung. „Und falls ich mal nicht weiter weiß, hilft mir das ganze IT-Team. Ich fühle mich hier wirklich wohl.“

Für den nötigen Wohlfühlfaktor sorgen auch die internen Veranstaltungen. Denn hier werden Erfolge tatsächlich gefeiert. Sei es beim Sommerfest, bei gemeinsamen Sportwettbewerben oder Kochabenden, das Team unternimmt vieles gemeinsam. Hier ist der Slogan Programm: **Starke Marken, starkes Team!**



Sommerfest

Gemeinsamer Kochabend

leicht

1	9		5	3	4	2		
			2		1	3		9
	8	2		9	6			1
6	4			2	7	1		3
			6		7	8		
	7	1				5		6
	3							2
2		8			3	6		
4	1	9	6		2			5

© RateFIX 2017-385-013

Lösung

5	8	2	6	9	6	1	7	
2	9	8	1	6	8	5	2	
9	2	5	6	7	8	1	7	
7	8	2	5	9	1	8	2	
8	6	1	2	7	8	5	7	
1	5	7	9	6	2	7	8	
6	2	8	1	8	2	7	9	
8	9	2	7	8	5	2	6	

mittel

6		9				7		
	4	8		5				1
							8	
	9		3		6			
	8				2	9		
		2	5					1
				7				
					2	9	5	6
	5	1		3		4		

© RateFIX 2017-385-014

Lösung

6	2	9	8	5	9	1	5	2
9	8	5	6	2	1	7	2	8
8	2	1	5	2	7	9	8	6
8	1	8	7	6	5	2	9	2
5	9	6	2	1	2	8	8	7
2	7	2	9	8	5	6	1	
7	8	5	1	9	6	2	2	5
1	6	9	2	5	2	8	7	8
2	5	2	8	4	8	6	1	9

schwer

5				2	6	3		
		1	7					9
			8	1				7
		5			9	8		
7								
2	8	4				6		
	5			8				
						7	3	
9	6			4				

© RateFIX 2017-385-015

Lösung

5	8	1	2	7	8	9	6	
9	8	2	1	6	5	2	7	8
7	2	6	4	8	9	8	5	1
6	5	9	8	2	1	7	8	2
8	1	7	8	5	2	9	6	2
2	2	8	6	9	7	5	1	8
2	9	2	5	1	8	6	8	7
8	6	5	7	8	2	1	2	9
1	7	8	9	2	6	8	2	5

# WiYou.de

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN

## Impressum



### VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG  
(haftungsbeschränkt)

Gesellschafterin: Marlis Meyer

Geschäftsführer: Jürgen Meier

Verlagsorganisation und Finanzen:

Juliane Keith

Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt

Tel.: 0361 663676-0

Fax: 0361 663676-16

E-Mail: media@wiyou.de

Internet: www.wiyou.de

Sitz der Gesellschaft: Erfurt

Amtsgericht Jena, HRB 509051

St.-Nr. 151/108/07276

### WEITERE VERLAGSPRODUKTE

### REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Manuela Müller (mü)

Tel.: 0361 663676-11

E-Mail: manu@wiyou.de

m.mueller@fachverlag-thueringen.de

Externe Mitteilung (em)

### WEITERE AUTOREN DIESER AUSGABE

Torsten Laudien (tl)

### REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

04.12.2017

### VERTRIEB

Vertriebsleitung:

Götz Lieberknecht

Tel.: 0170 3084577

E-Mail: goetz@wiyou.de

Eric Neumann

Tel.: 0171 5489676

E-Mail: eric@wiyou.de

Andreas Lübke

Tel.: 0173 6825207

E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Titelbild: ©enanuchit - stock.adobe.com

Layout: Susanne Stader, Kommunikations-

und Mediendesign, Leipzig

Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus

Inh. M. Faste e.K.

Ochshäuser Straße 45, D-34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 7. KW 2017  
Anzeigenschluss: 19.01.2018

Wenn in redaktionellen Beiträgen neben der maskulinen Form nicht consequenter die feminine Form verwendet wird, so geschieht das ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.



N3 Engine Overhaul Services

Joint venture between Lufthansa Technik and Rolls-Royce plc



## EINSTEIGEN & DURCHSTARTEN

Ausbildung bei N3

### Ausbildung zum Fluggerätmechaniker Fachrichtung Triebwerkstechnik (m/w)

Mit Ideen, Ehrgeiz und Teamgeist kommst du bei uns weiter – und hast einen spannenden Ausbildungsplatz bei einem der attraktivsten Arbeitgeber der Region. Als Fluggerätmechaniker Fachrichtung Triebwerkstechnik (m/w) lernst du zum Beispiel den Ablauf der Wartung, die Instandhaltung und Reparatur der modernsten Flugzeugtriebwerke kennen.

### Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Du bist leidenschaftlicher Sortierer und Planer? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik perfekt für dich: Du beschäftigst dich mit logistischen Planungs- und Organisationsprozessen wie der Warenannahme und Lagerhaltung sowie mit dem Versand von Triebwerken und Triebwerksteilen.

### Deine Zukunft – unser Angebot

Endlich Schulschluss! Doch wie geht es weiter? Starte mit uns in die Zukunft der Luftfahrt! Du bist ein Teamplayer und begeisterst dich für Präzision? Du kannst zupacken und bist bereit, Verantwortung für einwandfrei funktionierende Flugzeugtriebwerke zu übernehmen? Dann bist du bei N3 genau richtig.

### Über N3

N3 Engine Overhaul Services (N3) ist das europäische Technologiezentrum für die Instandhaltung und Reparatur der Rolls-Royce-Triebwerksmuster Trent 500, 700, 900 und XWB sowie deren Komponenten. Wir sind ein Gemeinschaftsunternehmen von Lufthansa Technik AG und Rolls-Royce plc. und haben uns als eines der modernsten Instandhaltungszentren für zivile Großtriebwerke international einen Namen gemacht.



### Durchstarten in eine spannende Zukunft.

Moderne Arbeitsplätze. Motivierte Teams.  
Faszinierende Technik.

Bist du startklar für N3?

[karriere.n3eos.com](https://www.karriere.n3eos.com)

**Bauerfeind AG  
Zeulenroda-Triebes**

# CHAMPIONS GESUCHT

**Duales Studium  
und Ausbildung**

## **DIRK NOWITZKI**

Basketballstar und weltweiter Botschafter der Marke Bauerfeind

[BAUERFEIND.COM/KARRIERE](https://www.bauerfeind.com/karriere)

Unsere Produkte werden von Athleten und Patienten weltweit genutzt, um ihr persönliches Optimum an Beweglichkeit zu erreichen. Als weltweit agierender Hersteller von Bandagen, Orthesen, medizinischen Kompressionsstrümpfe und orthopädischen Einlagen sind wir ein Hidden Champion in Thüringen. Wir fertigen Spitzenprodukte von Menschen für Menschen. Bewirb dich jetzt!

## **STUDIENFÄCHER IM DUALEN STUDIUM**

- BWL – Industrie
- Produktionstechnik
- Kunststofftechnik
- Mechatronik und Automation
- Technische Informatik
- Praktische Informatik
- Wirtschaftsinformatik

## **AUSBILDUNGSBERUFE**

- Maschinen- und Anlagenführer/in
  - Schwerpunkt Textiltechnik
  - Schwerpunkt Textilveredlung
- Textil- und Modenäher/in
- Verfahrensmechaniker/in
- Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Mechatroniker/in
- Produktionsmechaniker/in
- Textillaborant/in
- Fachlagerist/in
- Industriekaufmann/-frau

Mehr Informationen erhältst du unter [www.bauerfeind.com/karriere](https://www.bauerfeind.com/karriere) oder an unserer Berufsstarter-Hotline unter 036628-66 1331.